



lernstatt zukunft



*Institut für Bildung und Entwicklung
im Caritasverband für die Diözese Trier e. V.*

das programm

für kindertageseinrichtungen




Herausgeber:
Caritasverband für die Diözese Trier e. V.
Sichelstraße 10
54290 Trier
Tel: 0651 9493-0
Fax: 0651 9493-290
Internet: www.caritas-trier.de
e-Mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Redaktion:
Stefanie Gödert

Programm für Kindertageseinrichtungen 2017

1. Halbjahr

 Institut für Bildung und Entwicklung
im Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

März

07. – 09.03.	Fortbildung für neue Qualitätsbeauftragte und neue Leitungen - QM-Kompakt	Vallendar	S. 61
14. – 16.03.	Fortbildung für neue Qualitätsbeauftragte und neue Leitungen - QM-Kompakt	Trier	S. 61
14.03.	Ihr Auftritt! Förderung der kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenz	Trier	S. 27
15.03.	Kirchen-Räume entdecken	Trier	S. 64
28.03.	Die letzten Jahre im Beruf aktiv angehen	Trier	S. 28
28. – 30.03.	Praxisanleitung Saarland 2017-2018	Wallerfangen	S. 39

April

04.04.	Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen – Grundlagen und Umsetzung in der Praxis	Trier	S. 44
05.04.	Einseitige Sehgewohnheiten können „ins Auge gehen“- Gesundheitstraining für Ihre Augen	Trier	S. 29
24. - 25.04.	Komm, mach mit! – Beim Singen, Musizieren, Tanzen und Geschichten erfinden	Trier	S. 13
25.04.	Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern	Trier	S. 22
25. – 27.04.	Die eigenen Ressourcen aktivieren – Selbstmanagement mit dem Züricher Ressourcen Modell	Vallendar	S. 30
26. – 27.04.	„Wo kommt das Wasser her? Experimentieren geht überall!“ - Lernen durch Experimente in der Kita	Vallendar	S. 14

Mai

02. – 04.05.	Früher kommen – länger bleiben. Den Kitaalltag in einer Ganztageseinrichtung kindgerecht planen	Trier	S. 15
03. – 04.05.	Schau genau! – Die Bildungsinteressen der Kinder verstehen und das pädagogische Handeln darauf abstimmen	Vallendar	S. 23
03. – 05.05.	Große Teams leiten	Trier	S. 45
08. – 09.05.	Partizipation mit Kindern leben	St. Thomas	S. 16
09. – 10.05.	Religiös erziehen im multireligiösen Umfeld	Vallendar	S. 65
09. – 11.05.	Praxisanleitung Koblenz 2017-2018	Vallendar	S. 39
15. – 16.05.	Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument	Trier	S. 46
16. – 18.05.	Ergänzungsschulung zur/zum Qualitätsbeauftragten für Studierende oder Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen	Trier	S. 56
17.05.	Kinästhetik Infant Handling – Entwicklung und Lernen	Trier	S. 10
18.05.	Studientag Religionspädagogischer Qualifizierungskurs „Leben und Glauben im Alltag der Kindertageseinrichtung“ – wie geht es weiter im Alltag?	Trier	S. 66
23. – 24.05.	Kompaktkurs Trauma-Pädagogik - Wissen, Haltungen und Methoden	Trier	S. 24
30. – 31.05.	Praxisanleitung Trier 2017-2018	Trier	S. 39

Juni

19. – 21.06.	Vielfalt in Kindertageseinrichtungen annehmen und gestalten - Sensibilisierung für den Umgang mit Unterschieden	Trier	S. 17
20.06.	Interne Audits in katholischen Kindertageseinrichtungen	Trier	S. 57
21.06.	Interne Audits in katholischen Kindertageseinrichtungen	Neuwied	S. 57
21. – 22.06.	Souverän Argumentieren und Präsentieren - auch bei Gegenwind - Wie die pädagogische Fachkraft die Segel richtig setzen kann	Vallendar	S. 31
26. – 27.06.	Gefühle und Kunst – mit Kindern die Vielfalt der Emotionen entdecken	Trier	S. 18
26. – 27.06.	Mit Kindern gemeinsam auf dem Weg zur Stille	Vallendar	S. 67
28. – 29.06.	AB NACH DRAUSSEN! Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder erlebbar machen	Trier	S. 19

Programm für Kindertageseinrichtungen 2017 2. Halbjahr

August

28.08.	Personalkorrespondenz - Praktische Hilfestellung für eine rechtssichere und erfolgreiche Gestaltung	Trier	S. 47
29.08.	Arbeitszeugnisse - Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren	Trier	S. 48
30.08.	Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren	Trier	S. 49

September

04. – 05.09.	Ich habe was zu sagen und werde gehört – oder: Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden	Trier	S. 20
05.09.	Tag der Qualitätsbeauftragten	Trier	S. 58
06.09.	Tag der Qualitätsbeauftragten	Saarbrücken	S. 58
06. – 07.09.	Was willst Du mir sagen? - Die Körpersprache von Kleinstkindern	Trier	S. 11
07.09.	Ruhe und Stille mit Kindern erleben	Trier	S. 68
13. – 14.09.	Elternarbeit zwischen Erziehungspartnerschaft und Dienstleistungsmentalität – Umgehen mit schwierigen und fordernden Eltern in der Kita	Kyllburg	S. 26
14.09.	Tag der Qualitätsbeauftragten	Vallendar	S. 58
25. – 26.09.	Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden	Trier	S. 32
25. – 28.09.	Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten - Aufbaukurs der Fortbildung „QM-kompakt“	Trier	S. 62

Oktober

17. – 18.10.	Gott in der Krippe – Religionspädagogik für die Kleinsten	Trier	S. 69
17.10.	Kinder liebevoll begleiten- Religionspädagogischer Basiskurs 2017-2018 – Bezirk Trier	Trier	S. 71
18.10.	Kinder liebevoll begleiten- Religionspädagogischer Basiskurs 2017-2018 – Bezirk Koblenz	Vallendar	S. 71
23. – 25.10.	Frühpädagogik 2017-2019	Trier	S. 34
23.10.	Erste Einblicke in das TRI ^{er} QM ^{elementar} -Projekt	Neuwied	S. 59
24.10.	Erste Einblicke in das TRI ^{er} QM ^{elementar} -Projekt	Trier	S. 59
26.10.	Mein Glaube und die pädagogische Arbeit - Religiöse Erziehung im kath. Kindergarten. Question de foi?	Losheim am See	S. 70
26. – 27.10.	Ausdrucksformen kindlicher Sexualität im Kindergartenalter	Nonnweiler	S. 25
26. - 27.10.	Ressource Ich - Selbstmanagement geht vor Stressmanagement!	Trier	S. 33

November

06. – 07.11.	Hauen, beißen, sich vertragen – Aggression bei Kleinkindern	Nonnweiler	S. 12
13.11.	„Die Maxis haben Langeweile“ – Bildungsherausforderungen für 5 – 6-jährige Kinder in der Kita	Vallendar	S. 21
13. – 16.11.	Basisqualifikation Leitung 2017-2019	Trier	S. 51
21.11.	Risikomanagement schafft Sicherheit	Trier	S. 60
21. – 24.11.	Weiterbildung für Quer- und WiedereinsteigerInnen: Was gibt's Neues in der Kita? – Grundlagen pädagogischer Arbeit	Trier	S. 36

Vorankündigungen

Kinder liebevoll begleiten- Religionspädagogischer Basiskurs 2018 - Bezirk Saarland	N. N.	S. 71
„Body and Soul - Wanderexerzitien im Bistum Trier“	N. N.	S. 73
Kooperationsangebote ILF-Mainz		S. 41

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	ab Seite 2
Allgemein Hinweise	ab Seite 4
Informationen zu Fort- und Weiterbildungsformen	ab Seite 6

Fort- und Weiterbildungen 2017

⚙ Bildung und Entwicklung	
• Seminare	ab Seite 9
• Berufsbegleitende Weiterbildungen	ab Seite 34
• Kooperationsangebote ILF-Mainz	Seite 41
⚙ Führen und Leiten	
• Seminare	ab Seite 43
• Berufsbegleitende Weiterbildung	ab Seite 51
⚙ Qualitätsmanagement	
• Seminare	ab Seite 55
⚙ Religionspädagogik	
• Seminare	ab Seite 63
Verzeichnis der Referentinnen und Referenten	ab Seite 74
Tagungsorte	Seite 78
Anmeldeformulare	ab Seite 79

VORWORT

Eine Kita muss ein Ort für alle Kinder sein – nicht begründet auf der Idee, dass alle gleich sind, sondern dass alle verschieden sind
(Gianni Rodari)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und verändert: die Kita von heute ist Bildungsort und Lebensraum für alle Kinder und Familien. Dementsprechend bunt und vielfältig ist der Alltag – hier findet „Leben pur“ statt.

Die Kinder verbringen heute einen Großteil ihrer wachen und aktiven Zeit in der Institution Kita, die sich in den alten Bundesländern u. a. durch verlängerte Öffnungszeiten und die Aufnahme der jüngsten Kinder zur Ganztageseinrichtung entwickelt hat, in der die Kinder gemeinsam lernen, essen, spielen und schlafen. Dieser Wandel hat zur Folge, dass sich die Bedürfnisse aber auch die Ansprüche der Eltern auf individuelle Versorgung, Pflege und Bildung ihrer Kinder verstärkt haben. Zunehmend werden Kinder mit Behinderungen und ihre Familien in das gemeinschaftliche Leben einer Kita in Wohnortnähe integriert. Auch werden verstärkt Kinder aufgenommen, deren Eltern aus Kriegsgebieten geflohen sind und hier in Deutschland eine sichere Zukunftsperspektive entwickeln wollen. Für viele Familien ist die Kita ein Ort, an dem sie Unterstützung und Hilfe finden, Gemeinschaft erleben und an dem die Kinder zur Ruhe kommen, Vertrauen fassen und gemeinsam mit anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften lernen können.

Kindertageseinrichtungen sind ein „Spiegel“ unserer Gesellschaft, dies zeigt sich im Kitaalltag sehr deutlich: unterschiedliche Lebenswelten und -entwürfe von Familien, unterschiedliche Sprachen, Gewohnheiten, Kulturen und Religionen sind ebenso präsent wie die momentanen Lebenssituationen und Herausforderungen, die auf Eltern und Kinder in der heutigen Zeit zukommen. Dementsprechend bringen die Kinder einen „Rucksack“ an ersten Welterfahrungen mit, die positiv oder belastend sind und in unterschiedlicher Weise verarbeitet werden.

Mit dieser Vielfalt umzugehen, ist eine große Herausforderung für die pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Sie sind gefordert, sich auf die unterschiedlichsten Lebenserfahrungen von Familien und Kindern einzulassen, Strategien und Ideen für die Arbeit mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit zu entwickeln und flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Gleichzeitig müssen die pädagogischen Fachkräfte ihren ureigenen Aufgaben gerecht werden und ein positives Bildungs- und Lernklima für alle Kinder in der Einrichtung schaffen. Sie tragen die Verantwortung für eine gute Bindung zu jedem Kind, vermitteln den Kindern ein Gefühl des Angenommen-Seins, von Sicherheit und Wohlbefinden als Grundlage für ein intensives Spielen und Lernen. Als Lernbegleiterinnen sorgen sie für eine anregungsreiche Umgebung, bieten den Kindern einen Rahmen und ausreichend Zeit, sich mit den Dingen dieser Welt auseinander zu setzen.

Dies alles geschieht unter dem Fokus der Qualitätsentwicklung in den Kitas. Das Fachpersonal hat in den vergangenen Jahren durch intensive und kontinuierliche Prozesse die pädagogische Qualität stetig weiterentwickelt und pädagogische Grundstandards geschaffen, an dessen Einhaltung und Weiterentwicklung das ganze Team und die Kitaleitung kontinuierlich arbeiten. Um diese vielfältigen Aufgaben meistern zu können, braucht es kompetente und engagierte pädagogische Fachkräfte, die sich innovativ, einfühlsam und weltoffen den neuen Herausforderungen stellen.

Eine wichtige Voraussetzung zur Erlangung neuer Kompetenzen ist die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und eine kontinuierliche Qualifikation. Dabei möchten wir Sie durch innovative Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen. Das neue Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit einem ausgewählten Fortbildungsthema inten-

siv zu befassen und die Veranstaltung als Lernort zur Reflexion, zum Erwerb von neuem Wissen und zum intensiven fachlichen Austausch mit ausgesuchten Expertinnen und Experten sowie Kolleginnen und Kollegen zu nutzen.

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen:

Kinder spielen und lernen während des gesamten Tages gemeinsam in der Kita. Die Fortbildung „**Früher kommen, länger bleiben**“ befasst sich mit der Frage, wie eine gelungene Tagesstruktur für Kinder aussehen kann und wie die Bedürfnisse der Kinder nach Bildung, Entwicklung, Ruhen und Schlafen beachtet und umgesetzt werden können.

„**Kinder wollen draußen sein**“ und in einer natürlichen Umgebung miteinander spielen. Doch nicht immer entspricht das Außengelände einer Kita

den Bildungsinteressen von Kindern. In dieser Fortbildung werden Sie Ihr Außengelände „unter die Lupe nehmen“ sowie naturpädagogische Anregungen erhalten, um den Außenbereich als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder während der gesamten Kitazeit erlebbar zu machen.

Die Fortbildung „**Vielfalt in Kindertageseinrichtungen annehmen und gestalten**“ möchte Sie dabei unterstützen, den Kontakt zu Kindern und Familien mit unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen kulturellen Hintergründen zu gestalten sowie den Umgang mit Verschiedenheit auch in Ihrem Team und mit der Elternschaft zu bearbeiten.

Viel Freude beim Lernen wünschen Ihnen

Ihre



Dr. Birgit Kugel
Diözesan-Caritasdirektorin



Angela Thelen
Leiterin der Abteilung
Kindertageseinrichtung



Stefanie Gödert
Fortbildungsreferentin
Lernstatt Zukunft

in Zusammenarbeit mit der Referatsleitung Irmtrud Lauer und den Fachberaterinnen und Fachberatern

im Bezirk Koblenz: Silvia M. Groß, Wilma Adams, Yvonne Birkenheier, Michaela Hinterwälder, Marianne Marhöfer-Ley und Manuela Schechi

im Bezirk Saarland: Anne Garnier, Judith Kien, Gabriele Pfeifer und Karin Welter

im Bezirk Trier: Brigitte Fritzen, Astrid Frühauf, Astrid Wirth und Karl Thomes

Allgemeine Hinweise

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und gelten als verbindlich. Eine schriftliche Bestätigung erhalten Sie so früh wie möglich, spätestens mit der Rechnung vor Kursbeginn. Wenn der Kurs belegt ist, erhalten Sie eine schriftliche Absage bzw. einen Platz auf der Warteliste.

Abmeldung/Kündigung

Die Abmeldung bzw. Kündigung muss grundsätzlich **schriftlich** erfolgen. Bis **6 Wochen vor Kursbeginn** entstehen keine Ausfallkosten. Bei einer späteren Abmeldung werden Ausfallzahlungen fällig in Höhe der dem Veranstalter entstandenen Kosten. Kann die/der Kursteilnehmende eine passende Ersatzperson benennen, entfällt die Ausfallzahlung. Bei Abmeldungen nach Kursbeginn oder bei Fernbleiben vom Kurs ist der volle Rechnungsbetrag zu zahlen.

Gesonderte Kündigungsbedingungen für berufsbegleitende Weiterbildungen finden Sie im entsprechenden Ausschreibungstext.

Verpflegung/Übernachtung

In den Teilnahmegebühren sind in der Regel die Kosten für die Tagesverpflegung enthalten. Unsere Veranstaltungen sind nur inklusive Tagesverpflegung buchbar (siehe Teilnahmegebühren). Ausgenommen sind Veranstaltungen für Selbstversorger. Übernachtungen können zusätzlich gebucht werden. Es gelten die Stornobedingungen der jeweiligen Tagungshäuser.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren werden Ihnen vor Veranstaltungsbeginn in Rechnung gestellt und sind im Informationskasten unter dem jeweiligen Ausschreibungstext angegeben.

Bei umfangreichen Weiterbildungen erfolgt die Zahlung in Form von Jahresraten.

Absagen

Sollte eine Veranstaltung aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, werden Sie so schnell wie möglich benachrichtigt. Erfolgte Zahlungen Ihrerseits werden Ihnen umgehend zurückerstattet.

Nachweis

Am Ende einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine entsprechende Teilnahmebestätigung, bei umfangreichen Weiterbildungen ein qualifiziertes Zertifikat.

Mitglieder

Alle katholischen Kindertageseinrichtungen werden als Mitglieder des Diözesan-Caritasverbandes zur Deckung der Kosten der Fachberatung herangezogen. Mitglieder zahlen deshalb einen niedrigeren Teilnahmebeitrag als Nichtmitglieder.

Netzwerk Qualität

Die Lernstatt Zukunft als Institut für Bildung und Entwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V. ist zertifiziertes Mitglied im „Netzwerk Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas“. Die Mitglieder dieses Netzwerkes entwickeln werte- und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen und verpflichten sich, ihre gemeinsamen „Leitlinien für Qualität in der Fort- und Weiterbildung der Caritas“ einzuhalten. Mit ausgewählten Instrumenten und in einem vereinbarten Verfahren wird die Qualität der Angebote im Diözesan-Caritasverband Trier kontinuierlich überprüft, gesichert und weiterentwickelt.

Kooperation mit Hochschulen

Der Diözesan-Caritasverband Trier kooperiert mit folgender Hochschule:

Hochschule Koblenz bzgl. des Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (B.A.)“



Einige ausgewählte Weiterbildungen des Diözesan-Caritasverbandes erfüllen mit Bestehen zusätzlicher Prüfungsleistungen die Voraussetzungen, diese Leistungen für den oben genannten Studiengang anerkennen zu lassen. Eine Anerkennung ist nach Zulassung zum Studium beim Prüfungsausschuss zu beantragen.

Kita!Plus

Förderung von Fort- und Weiterbildungen Rheinland-Pfalz

Einzelne Fort- und Weiterbildungen in unserem Fortbildungsprogramm werden durch das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz vom Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen gefördert.



Weitere Fort- und Weiterbildungsangebote

Der Diözesan-Caritasverband Trier bietet auch Fort- und Weiterbildung für die Bereiche „Gesundheit“, „Pflege“ und „Sozialarbeit“ an. Das aktuelle Programm kann angefordert werden unter:

Tel. 0651 9493-267 und -205

Fax 0651 9493-290

E-Mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Bei Fragen zum Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Gödert - Fortbildungsreferentin

Tel. 0651 9493-263

E-Mail: goedert-s@caritas-trier.de

Katharina Ohs - Sekretariat

Tel. 0651 9493-267

Fax 0651 9493-290

E-Mail: ohs-k@caritas-trier.de

Alle aktuellen Fort- und Weiterbildungen und das Fortbildungsprogramm im PDF-Format finden Sie auch im Internet unter:

www.caritas-trier.de/68754.html

Informationen zu Fort- und Weiterbildungsformen

Der Diözesan-Caritasverband Trier bietet ein breitgefächertes Fort- und Weiterbildungsangebot für die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen von Kindertageseinrichtungen in unterschiedlichen Formaten an:

Seminare sind ein- oder mehrtägige Veranstaltungen zu fach- und funktionsspezifischen Themen für spezielle Zielgruppen (pädagogische Fachkräfte, Leitungen). Die Teilnehmerzahl umfasst in der Regel 16 bis 20 Personen.

Ad-hoc-Veranstaltungen werden kurzfristig geplant und reagieren auf aktuelle Entwicklungen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen. Das sind u. a. Fortbildungsthemen, die die Einrichtungen bei der Umsetzung des Rahmenleitbildes des Bistums Trier im Kontext des Qualitätsmanagementsystems TRI^{er}QM^{elementar} unterstützen. Hierzu werden Sie rechtzeitig und auf geeignetem Weg informiert.

Studientage sind eintägige Veranstaltungen, die sich an Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Krippen, Spiel- und Lernstuben sowie Horten richten und in den jeweiligen Fachberatungsbezirken stattfinden. Der Themenbedarf bezieht sich auf Fragestellungen, Aufgaben, Rolle und Bedarfe der Leitungen und wird in den Bezirken von den Fachberaterinnen und Fachberatern erhoben und in unterschiedlicher Form umgesetzt.

Passgenaue organisationsbezogene Fortbildungen entwickelt der Diözesan-Caritasverband im Dialog mit den Trägern. Durch zielgerichtete Fortbildungsmaßnahmen für die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen werden die Träger in der Weiterentwicklung ihrer Organisation unterstützt.

Teamfortbildungen bieten die Chance, sich im Team mit einem Thema zu befassen, auf gleichem Wissensstand miteinander zu diskutieren und das Erarbeitete gemeinsam umzusetzen. Dies sichert in hohem Maße die Nachhaltigkeit von Fort- und Weiterbildungen und den Transfer in die Praxis.

Sollten Sie sich für eine Teamfortbildung entscheiden, wenden Sie sich bitte an die zuständige Außenstelle der Fachberatung. Dort werden Sie unterstützt bei der Suche nach geeigneten Referentinnen und Referenten und bei der inhaltlichen Gestaltung und Planung der Fortbildung. Sie sind lediglich für die Organisation von Raum, Verpflegung und ggf. Übernachtungsmöglichkeiten für die Referentin oder den Referenten verantwortlich.

Wenn Sie eine Teamfortbildung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Bezirk Trier
Tel. 0651 9493-264
Fax 0651 9493-319
E-Mail: thomes-k@caritas-trier.de

Bezirk Koblenz
Tel. 0261 13347-0
Fax 0261 13347-159
E-Mail: kita-sekretariat-ko@caritas-trier.de

Bezirk Saarland
Tel. 0681 936254-0
Fax 0681 936254-29
E-Mail: kita-sekretariat-sl@caritas-trier.de

Supervision und Coaching sind Beratungsmethoden zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit und tragen zur Personalentwicklung in der Einrichtung sowie zur Erreichung der Organisationsziele bei. Außerdem können Supervision und Coaching für Leiterinnen und Leiter eine hilfreiche Unterstützung bei der Umsetzung des Rahmenleitbildes des Bistums Trier und dem Qualitätsmanagementprozess in den Kindertageseinrichtungen sein.

- Wir unterstützen Sie gerne dabei,
- Ihren Beratungsbedarf zu sondieren und/oder
- Ihnen geeignete Supervisorinnen und Supervisoren zu vermitteln,
- ggf. bei einer Teammaßnahme, einem Teamcoachingprozess bzw. Supervisionsmaßnahme einen Zuschuss aus dem Supervisionfonds der Fachberatung in den Bezirken zu ermöglichen. Dies gilt nicht für Einzelsupervisionen.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Ihre Fachberaterinnen und Fachberater:

Bezirk Trier: Tel. 0651 9493-264

Bezirk Koblenz: Tel. 0261 13347-0

Bezirk Saarland: Tel. 0681 936254-0

In **berufsbegleitenden Weiterbildungen** können Teilnehmende ihr Wissen in einem bestimmten Bereich vertiefen und sich besondere berufsspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen. Die berufsbegleitenden Weiterbildungen des Diözesan-Caritasverbandes gehen von einem ganzheitlichen, über die Vermittlung von Fachwissen hinausgehenden Bildungsverständnis aus im Sinne einer Verbindung von persönlicher, sozialer, fachlicher und methodischer Kompetenz. Die Weiterqualifizierung bietet organisiertes Lernen über einen längeren Zeitraum in einer festen Lerngruppe an und schließt mit einem Zertifikat bzw. einer erweiterten Teilnahmebescheinigung ab.

Bildung und Entwicklung



Kinästhetik Infant Handling – Entwicklung und Lernen

- Achtsame Entwicklungsförderung mittels Berührung und Bewegung -

Kinästhetik Infant Handling ist eine bewegungsorientierte Methode für die pädagogische Arbeit mit 0 bis 3-jährigen Kindern, die die Bewegungsfähigkeit und die Körperwahrnehmung fördert und unterstützt. Kern des Konzeptes ist die nonverbale Kommunikation mit Säuglingen und Kleinkindern über achtsame Berührung und Bewegung.

Die Fortbildung hilft Ihnen dabei, Sie für jede Art von menschlicher Aktivität zu sensibilisieren, Bewegungsfähigkeiten beim Menschen zu beschreiben, zu analysieren und zu fördern. Hierzu werden Sie die natürlichen kindlichen Bewegungsmuster (Spiralbewegungen) neu entdecken und in das eigene Bewegungsverhalten integrieren. So können Sie die Bewegungsinformationen kleiner Kinder erkennen und in die Interaktion mit ihnen einbeziehen.

Erstes Lernziel in dieser Fortbildung ist also, den eigenen Körper und seine Bewegungsfähigkeit als „Werkzeug“ zur Unterstützung der Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeit des Kindes einzusetzen.

Inhalte:

- Grundlegende Muster der menschlichen Bewegung
- Bewegungsdialogische Aspekte von Entwicklung und Lernen
- Bewegungssignale von Kleinkindern interpretieren und darauf antworten
- Wahrnehmung von Entwicklungsaufgaben im Denken, Fühlen und Handeln von Kindern
- Umsetzung der Erkenntnisse in praktisches Handeln

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 14 Teilnehmende)
Referentin	Liane Emmersberger
Termine	Kursabschnitt 1 17. Mai 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 17:00 Uhr Kursabschnitt 2 04. September 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Mo, 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 138 € • Nichtmitglied 173 €
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.1

Was willst Du mir sagen? - Die Körpersprache von Kleinstkindern

Babys und Kleinstkinder drücken ihr Wohlbefinden, ihre Bedürfnisse und ihr Unbehagen überwiegend über ihre Körpersprache aus. Manche ihrer Signale sind sehr fein, andere dagegen recht deutlich. Ein sicheres Verstehen dieser Signale ermöglicht den Fachkräften, kompetent zu entscheiden, wo das Kind im Krippenalltag gut zurechtkommt und wo es welche Unterstützung benötigt. Im Seminar wird die genaue Beobachtung mit Wissen über frühe nonverbale Ausdrucksformen und ihre Entwicklungsschritte vorgestellt. Kurze Videofilme der Teilnehmenden sind sehr willkommen.

Inhalte:

- Feinzeichen des Befindens
- Alltagsbeobachtungen in der Kindergruppe
- Beobachtungen als Grundlage für altersgerechte Interventionen
- Beobachtungen als Grundlage für die Unterstützung von „Sorgenkindern“

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Dr. Mauri Fries
Termin	06. bis 07. September 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 182 € • Nichtmitglied 217 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.2

Hauen, beißen, sich vertragen – Aggression bei Kleinkindern

Kennen Sie die „Horrible Two“? Das sind die Zweijährigen, die sich „ständig streiten, aggressiv sind und die man nicht aus den Augen lassen kann“. Während dieser Fortbildung wollen wir uns mit den möglichen Erklärungen für „aggressives Verhalten“ bei Kindern unter drei Jahren auseinandersetzen. Eine wesentliche Unterscheidung ist die zwischen „wirklich aggressivem Verhalten“ und „aggressiv aussehendem Verhalten“, welches sich mit der Entwicklung des Kindes erklären lässt. Anhand der theoretischen Grundlagen lassen sich für die pädagogischen Fachkräfte entsprechende Reaktionsmöglichkeiten ableiten und Ideen zur Prävention entwickeln.

Inhalte:

- Autonomiephase
- Lerngesetze
- Umgang mit Konflikten
- Gespräche mit Eltern
- Materialien für Kleinstkinder

In Form von kollegialer Beratung haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über besonders herausfordernde Situationen auszutauschen und Möglichkeiten des Umgangs zu erarbeiten.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Irmgard Kollmann
Termin	06. bis 07. November 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Gästehaus Braunshausen • 66620 Nonnweiler
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 188 € • Nichtmitglied 223 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 59 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.3

Komm, mach mit! – Beim Singen, Musizieren, Tanzen und Geschichten erfinden

Das gemeinsame Musizieren fasziniert Kinder jeden Alters. Sie wollen mitsingen, bewegen sich spontan im Rhythmus der Musik oder lauschen fasziniert den unterschiedlichen Klängen und Liedern. Sie sind kreativ im Erfinden von Fantasiegeschichten und Melodien und schlüpfen gern in unterschiedliche Rollen.

Die Fortbildung möchte Sie mitnehmen auf dem Weg, Ihre kreativen, musikalischen Kräfte wieder oder neu zu entdecken, gemeinsam Geschichten zu erfinden und sie künstlerisch auf verschiedene Weise umzusetzen.

Inhalte:

- Über die Wirkung von Musik und Bewegung
- Klänge und Instrumente ausprobieren
- Neue Lieder und Bewegungsspiele kennenlernen
- Improvisierte Rollenspiele und Musiktheater entwickeln
- Neue Ideen für die Arbeit mit Kindern

Sie benötigen keine musikalischen Vorkenntnisse. Wenn Sie allerdings ein Instrument spielen, können Sie es gerne mitbringen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 18 Teilnehmende)
Referentin	Stefanie Gödert
Termin	24. bis 25. April 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 136 € • Nichtmitglied 171 €
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.4

„Wo kommt das Wasser her? Experimentieren geht überall!“ -

Lernen durch Experimente in der Kita

Kinder sind Forscher und Entdecker. Sie sind ausgestattet mit natürlicher Neugier und einem kindlichen Entdeckerdrang, dem sie im Alltag intensiv nachgehen wollen. Sie interessieren sich in besonderer Weise für die Welt und wollen sie mit allen Sinnen begreifen. Auf der Suche nach Erkenntnis brauchen Kinder die Möglichkeit zum Experimentieren allein oder mit anderen Kindern und interessierte Erzieherinnen, die die Alltagsfragen der Kinder aufgreifen und sie bei ihren Welt erkundungen unterstützen. Dazu braucht es auch Lernorte bzw. Bereiche in der Kita oder im Außengelände, die es den Kindern ermöglichen, eigene Themen und Interessen intensiv zu bearbeiten und zu vertiefen.

Inhalte:

- Neugierig werden und vor Ort experimentieren
- Experimente mit einfachen Alltagsgegenständen durchführen
- Lernorte und Materialangebote für die Kita
- Vielfältige Möglichkeiten des Experimentierens im Kitaalltag nutzen
- Das Konzept der Lernwerkstätten nach Christel v. Dieken
- Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Falk Gerlach
Termin	26. bis 27. April 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 146 € • Nichtmitglied 181 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.5

Früher kommen – länger bleiben

Den Kitaalltag in einer Ganztageseinrichtung kindgerecht planen

Die Kinder verbringen heute einen Großteil ihrer wachen und aktiven Zeit in der Institution Kita, die sich in den alten Bundesländern u. a. durch verlängerte Öffnungszeiten und die Aufnahme der jüngsten Kinder zur Ganztageseinrichtung entwickelt hat. Hier können die Kinder gemeinsam lernen, essen und ausruhen und schlafen. Bezüglich der Planung des pädagogischen Alltags stellen sich ganz neue Fragen: Passt die bisherige Planung der Erzieherin/des Erziehers mit den Bedürfnissen der Kinder unterschiedlichen Alters zusammen? Wie lassen sich qualitativ gute Bedingungen für das gemeinsame Leben in der Kita schaffen? In diesem Seminar erhalten die pädagogischen Fachkräfte die Gelegenheit, ihren pädagogischen Alltag zu reflektieren und Ideen zur Veränderung zu entwickeln mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Kinder unterschiedlichen Alters noch besser in die tägliche Arbeit einzubinden.

Inhalte:

- Die bisherige Planung und Organisation der pädagogischen Arbeit „unter die Lupe nehmen“
- Bedürfnisse der Kinder beachten und adäquat darauf eingehen
- Bildungsthemen als Grundlage der pädagogischen Arbeit mit Kindern nutzen
- Wie kann eine gelungene Tagesstruktur aussehen?
- Kindgerechte Planung und die Auswirkung auf Bastelaktivitäten, Projekte, Feste und die Jahresplanung in der Kita

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Thea Pfeffer
Termin	02. bis 04. Mai 2017 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Deutsche Richterakademie • 54295 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 116 € • Nichtmitglied 161 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.6

Partizipation mit Kindern leben

„Die pädagogische Arbeit soll so angelegt sein, dass die Kinder zu selbstständigem Handeln und Lernen angeregt werden. Die Kinder sollen lernen, eigene Entscheidungen zu treffen und zu verantworten. Durch Partizipation im Alltag der Kindertagesstätte erleben Kinder zentrale Prinzipien von Demokratie.“ So heißt es in den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertageseinrichtungen des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Umsetzung dieses Anspruches setzt eine entsprechende Haltung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen voraus. Wenn wir Kinder stärker in die Entscheidungsprozesse ihres Alltags einbeziehen wollen, stellen sich folgende Fragen: Wie kann der Erwachsene die Perspektive der Kindern einnehmen, ihnen auf Augenhöhe begegnen und ihnen etwas zutrauen? Und welche Möglichkeiten haben Erzieherinnen und Erzieher, um die Partizipation im Alltag mit Kindern zu leben?

Inhalte:

- Information über die (rechtlichen) Grundlagen und Ziele der Partizipation mit Kindern
- Reflexion der Haltung von Erzieherinnen und Erziehern bzgl. des Partizipationsgedankens
- Austausch über Erfahrungen von Partizipation und Teilhabe
- Konkrete Möglichkeiten der Partizipation im Kita-Alltag
- Entwicklung von Ideen zur Umsetzung in der Kita

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Dr. Bärbel Schlummer
Termin	08. bis 09. Mai 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	St. Thomas Exerzitienhaus • 54655 St. Thomas
Kosten	Mitglied 164 € • Nichtmitglied 199 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 43 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.7

Vielfalt in Kindertageseinrichtungen annehmen und gestalten

Sensibilisierung für den Umgang mit Unterschieden

Kinder und ihre Familien bringen viele Aspekte von Unterschiedlichkeit mit in die Kindertageseinrichtung: sie leben in verschiedenen Familienkonstellationen, sprechen unterschiedliche Sprachen, sind schon lange im Ort wohnhaft oder neu zugezogen und haben vielleicht einen Fluchthintergrund; sie haben unterschiedliche finanzielle Ausstattungen, haben verschiedene religiöse Prägungen und kulturelle Hintergründe.

Die pädagogischen Fachkräfte in Kitas stellen sich Fragen, wie Kinder aus verschiedenen Lebensbezügen und deren Familien einen guten Platz in der Tageseinrichtung finden können.

- Wie kann es gelingen, dass alle Familien sich in der Kindertageseinrichtung willkommen fühlen?
- Wie können alle Kinder einen guten Platz und damit gute Bildungschancen in der Kita bekommen?
- Was braucht es, um Zugehörigkeit zu ermöglichen und Ausgrenzung zu überwinden?
- Wie kann Vielfalt in der Einrichtung positiv erlebbar werden?

Wir suchen und entdecken Ressourcen und Strategien für eine Pädagogik, die Vielfalt anerkennt und bewusst gestaltet.

Ziel dieser Fortbildung ist es, durch praktische Übungen und Informationen innere Bilder und Gefühle erfahrbar zu machen und Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt zu trainieren. Eigene Erfahrungen werden bearbeitet und reflektiert. Situationen aus dem Alltag in Kindertageseinrichtungen werden unter verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit individuellen kulturellen Prägungen und Wertvorstellungen
- Wissen über Migrationsgeschichte in Deutschland
- Thematisierung von unterschiedlichen Lebenssituationen und ihrer Bedeutung für Kinder
- Reflexion der Auswirkungen von Unterschieden
- Umgang mit Vielfalt im Team
- Entwicklung von Ideen und Strategien für die Arbeit mit Vielfalt und Unterschieden in der Kita

Methodisch arbeiten wir mit Rollen- und Simulationsübungen, Theorie-Inputs und selbstreflexiven Fragen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referenten	Ann-Marie Kaiser und Dieter Albert
Termin	19. bis 21. Juni 2017 Beginn: Mo, 14:00 Uhr • Ende: Mo, 17:00 Uhr Beginn: Di und Mi, 09:00 Uhr • Ende Di und Mi, 16:00 Uhr
Tagungsort	Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports • 54292 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 206 € • Nichtmitglied 251 € Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 39 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.8

Gefühle und Kunst – mit Kindern die Vielfalt der Emotionen entdecken

Angst, Freude, Wut, Trauer und Liebe sind Gefühle aus der alltäglichen Fülle von Erfahrungen und können in Bildern, Objekten, Texten, Musik und Bewegung ausgedrückt werden.

Die eigenen Gefühle zu erkennen, mit ihnen umzugehen, ihnen Form, Farbe und Klang zu geben, ist für Kinder ein Weg, die Vielfalt individueller Gefühle bei sich und anderen bewusst wahrzunehmen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken, zu akzeptieren und zu verstehen.

In dem Praxisseminar „Gefühle und Kunst“ werden wir viele kreative Möglichkeiten nutzen, die ganze Spanne der Gefühle vom einfachen Sinnesausdruck bis zur großen Emotion künstlerisch

auszudrücken. So kann eine unsichtbare Wirklichkeit mit Kindern sichtbar gemacht werden durch:

- Farbe, Konsistenz, Oberfläche
- Malerei, Skulptur und Installation
- Bewegung und Performance
- Fotografie
- Kostüm und Maske

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Simone Schander
Termine	Kursabschnitt 1 26. bis 27. Juni 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2 16. Oktober 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Mo, 16:30 Uhr
Tagungsort	Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V. • 54294 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 188 € • Nichtmitglied 233 € Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 42 € pro Nacht im Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier gebucht werden.
Hinweis	Bitte mitbringen: entsprechende Kleidung zum Arbeiten mit Farben und kreativen Werkstoffen. Die Kosten für das benötigte Material (ca. 5 €) werden zusätzlich in der Fortbildung mit der Referentin abgerechnet! Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.9

AB NACH DRAUSSEN !

Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder

erlebbar machen

Kinder spielen gerne draußen, sie laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder spielen in Pfützen und kochen Suppe aus Pflanzen. Sie erleben ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscherfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach.

Im Rahmen der Fortbildung erarbeiten Sie, welche Chancen bestehen, wenn das Außengelände selbstverständlich den ganzen Tag zur Verfügung steht, und Sie entwickeln Ideen, wie dies im Kita-Alltag umzusetzen ist. Darüber hinaus nehmen Sie das Außengelände Ihrer Kita gemeinsam mit den Kindern „unter die Lupe“ um herauszufinden, wie es als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder noch besser oder anders genutzt werden kann und was wirklich nötig ist, damit das Außengelände attraktiv bleibt.

Inhalte:

- Arbeit in der Landschaft vor Ort
- Experimentieren als Lernhaltung gegenüber der Welt

- Naturpädagogische Anregungen und Projekte als Inspiration, die Entdeckungen und den Forschergeist der Kinder draußen zu unterstützen
- Entdeckung von verlorenem Wissen
- Sinnesarbeit nach Hugo Kükelhaus
- Bewegungsbaustellen

Sie erleben durch eigenes kreatives Tun, wie inspirierend Kunsterlebnisse draußen sind und wie sich Ihre Haltung verändert, wenn Sie selbst tätig werden und Ihre Umwelt mit allen Sinnen erleben. Nach den ersten beiden Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, die Zeit zwischen dem ersten und zweiten Kursabschnitt zu nutzen, um in der eigenen Kita Mitstreiter für die Gestaltung des Außengeländes zu begeistern und unter Einbeziehung der Kinder erste Schritte zu planen. Die mitgebrachten Erfahrungen können im 2. Kursabschnitt vorgestellt und reflektiert werden, sodass Sie mit vielen verschiedenen, neuen und erprobten Ideen wieder in die Praxis gehen können.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Pit Brüssel
Termine	Kursabschnitt 1 28. bis 29. Juni 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr Kursabschnitt 2 20. bis 21. September 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 228 € • Nichtmitglied 283 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden. Beim 2. Kursabschnitt ist aktuell keine Übernachtung im Tagungshaus möglich. Alternativ buchen wir gerne eine Übernachtung (inkl. Frühstück) zum Preis von ca. 42 € im Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier.
Hinweise	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.10

Ich habe was zu sagen und werde gehört – oder: Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift auch das Bundeskinderschutzgesetz auf.

Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach das Recht eine Beschwerde zu äußern und Anspruch darauf, dass diese Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird.

Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann mit Beschwerden der Kinder umgegangen und wie ein entsprechendes Verfahren konzeptionell verankert und praktisch im Alltag umgesetzt werden?

Gemeinsam werden wir uns im Rahmen der Fortbildung den unterschiedlichen Bausteinen nähern, die für die Umsetzung eines Beschwerdeverfahrens notwendig sind.

Grundlage ist dabei das Verständnis, dass sich hinter jeder wie auch immer geäußerten oder gezeigten Beschwerde eines Kindes ein unerfülltes Bedürfnis verbirgt.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 30 Teilnehmende)
Referenten	Franziska Schubert-Suffrian und Michael Regner
Termin	04. bis 05. September 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 232 € • Nichtmitglied 267 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht über uns gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.11

„Die Maxis haben Langeweile“ –

Bildungsherausforderungen für 5 – 6-jährige Kinder in der Kita

Kinder im letzten Kindergartenjahr kennen sich in ihrer Einrichtung aus: Sie haben in der Regel tragfähige Beziehungen zu Erzieherinnen und Erziehern sowie anderen Kindern aufgebaut, sind routiniert im Tagesablauf und kennen Spielmaterialien und Programmangebote der pädagogischen Fachkräfte. Vieles können sie bereits alleine und benötigen im Alltag weit weniger Unterstützung als jüngere Kinder.

Kinder im Vorschulalter sind äußerst wissbegierig, interessiert und stets auf der Suche nach neuen Anregungen und Bildungsherausforderungen. Und sie brauchen interessierte Erwachsene, die sie bei der Umsetzung ihrer Bildungsideen unterstützen. Dies macht die pädagogische Arbeit mit älteren Kindern vielfältig, interessant und spannend.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Entwicklungsherausforderungen dieser Altersgruppe beschäftigen und gemeinsam Projektideen entwickeln, die den Bedürfnissen der Kinder im Vorschulalter gerecht werden.

Inhalte:

- Interessen und Bedürfnisse von 5 – 6-jährigen Kindern
- Entwicklungsaufgaben im letzten Kindergartenjahr
- Ressourcen und Kompetenzen von Kindern im Vorschulalter
- Unterschiedliche Bildungsbedürfnisse von Mädchen und Jungen
- Herausforderungen beim Übergang in die Grundschule

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Falk Gerlach
Termin	13. November 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Mo, 17:00 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 86 € • Nichtmitglied 111 €
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.12

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Was bedeutet „verhaltensauffällig“? Es ist zunächst ein Sammelbegriff für Verhaltensweisen, die ins Auge springen durch überangepasstes oder rebellisches Gebaren bei Kindern. Vielfältige Formen und Ausprägungsgrade sind beobachtbar. Ihr gemeinsames Kennzeichen sind unangenehme Gefühle auf beiden Seiten der Beteiligten. Oft stehen wir ratlos davor und fragen, wie wir mit den Kindern positive Verhaltensformen finden können, die sie aus dem Dilemma herausführen, auf negative Art Zuwendung zu suchen. Denn das auffällige Verhalten der Kinder ist ein verformter Schrei nach Geborgenheit und Anerkennung.

In den Treffen wird es darum gehen, die Bedeutung der Symptome oder Auffälligkeiten als Ausdruck innerer Konflikte zu verstehen und sensibel zu werden für die psychischen Bedürfnisse der Kinder.

Diese sind letztlich richtungsweisend für mögliche Lösungswege.

Das setzt voraus, einmal mehr fürsorglich den Blick nach innen zu richten, denn frei nach Aurelius Augustinus „sind wir die Bücher, in denen die Kinder lesen“.

In diesem Sinne erschließen wir Schritt für Schritt das komplexe Thema mithilfe theoretischer Impulse v. a. aus der Entwicklungspsychologie und der Transaktionsanalyse sowie dem achtsamen Einsatz kreativer Medien und meditativer Übungen. Gemeinsam verknüpfen wir Wissen, Intuition und Kommunikation auch mit den Erfahrungen aus Ihrem Praxisalltag.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentinnen	Marlene Franzen und Brigitte Fritzen
Termine	Di, 25. April 2017 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Di, 09. Mai 2017 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Di, 16. Mai 2017 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Di, 23. Mai 2017 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr Di, 30. Mai 2017 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Tagungsort	Deutsche Richterakademie • 54295 Trier
Kosten	(inkl. Verpflegung) Mitglied 146 € • Nichtmitglied 191 € An den vier halbtägigen Terminen nur Stehkafee, am 30. Mai 2017 mit Tagesverpflegung
Hinweis	Die Teilnahme an allen Fortbildungsterminen ist verbindlich.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.14

Schau genau! – Ich zeig dir, wie ich denke, was ich fühle, wie und was ich lerne

Die Bildungsinteressen der Kinder verstehen und das pädagogische Handeln darauf abstimmen

Beobachtung und Dokumentation sind zu einer tragenden Säule in der Konzeption und im pädagogischen Alltag der Kita geworden. Das Angebot an Beobachtungsinstrumenten und -verfahren dafür ist vielfältig, ebenso wie die Formen der Dokumentation von Bildungs- und Lernprozessen beim einzelnen Kind.

Doch hilft Ihnen Ihr bisheriges Vorgehen im Alltag, Kinder in ihren eigenen Lernstrategien besser zu verstehen? Wissen Sie, wohin ihre nächsten Schritte führen? Und sind Ihre pädagogischen Impulse darauf abgestimmt?

In dieser Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, auf der Basis der Beobachtungen von Kindern Ideen für Ihr pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Beobachtung und Dokumentation zu entwickeln.

Inhalte:

- Wie lernen Kinder? - Neurobiologische und entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens
- Welche Strategien wenden Kinder bei ihrer Aneignung von Weltwissen an?
- Was sind Entwicklungsaufgaben von Kindern?
- Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und deuten: auch eine Frage der Haltung
- Beobachtungen und Dokumentationen nutzen und umsetzen

Darauf aufbauend prüfen Sie ihr bisheriges Vorgehen, die kindliche Entwicklung wahrzunehmen, zu deuten, Entwicklungen zu dokumentieren und Ihr pädagogisches Handeln danach auszurichten.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Petra Evanschitzky
Termine	Kursabschnitt 1 03. bis 04. Mai 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2 16. Oktober 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Mo, 16:30 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 176 € • Nichtmitglied 221 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.15

Kompaktkurs Trauma-Pädagogik

- Wissen, Haltungen und Methoden -

Zurzeit erleben wir in allen Bereichen eine hohe Sensibilität für das Thema Umgang mit Traumatisierungen. Wir begreifen, dass Verhaltensstörungen ihre Ursache in traumatischen Erlebnissen der Betroffenen haben können. Dies gilt zunehmend auch für den Kita-Bereich. Häufig erleben die pädagogischen Fachkräfte Ohnmacht und Ratlosigkeit angesichts des auftretenden Verhaltens bei Kindern oder sehen sich mit Eltern konfrontiert, bei denen eine traumatische Erfahrung vermutet werden kann.

Die 4-tägige Fortbildung zur Trauma-Pädagogik möchte ein Grundwissen über Inhalte und Methoden vermitteln, zum anderen auch an Haltungen und Einstellungen arbeiten, die für ein traumasensibles Klima in Kindertagesstätten förderlich sind. Dafür ist es wichtig, sich selbst zu reflektieren und auf eine gute Selbstfürsorge zu achten.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt darin, die pädagogischen Fachkräfte zu sensibilisieren sowie fachlich und methodisch zu unterstützen, so dass die Kinder im Kitaalltag Halt und Sicherheit erfahren.

Inhalte

1. Kursabschnitt: Vermittlung von Grundkenntnissen zur Trauma-Pädagogik

- Eigene Grundhaltungen im Umgang mit traumatisierten Menschen

- Was ist ein Trauma und woran kann ich es erkennen?
- Welche Symptomatiken können bei traumatisierten Menschen/Kindern vorliegen?
- Neurobiologische und –physiologische Vorgänge während bzw. nach einer Traumatisierung
- Verhalten im Umgang mit traumatisierten Menschen (Strukturen, Regeln, Bindung und Beziehung, Anforderungen und Konsequenzen)
- Krisenintervention
- Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge sowie Selbstkontrolle → Retraumatisierung und Sekundärtraumatisierungen
- Institutionelle Rahmenbedingungen

2. Kursabschnitt: Methoden in der Trauma-Pädagogik

- 1 Tag Supervision zu bisher gemachten Erfahrungen
- Vorstellen bestimmter Methoden in der Trauma-Pädagogik für die Arbeit mit Kindern unter 6 Jahren
- ressourcenorientierte Genogramm- und Biographiearbeit, Imaginationen, Geschichten
- Vertiefung von Methoden aus dem 1.Kursabschnitt

In der Fortbildung erleben Sie eine praxisnahe Vermittlung von Methoden und Möglichkeiten der Trauma-Pädagogik mit einem hohen Anteil an Selbsterfahrung.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentinnen	Sabine Eberhardt und Monika Lutz
Termine	Kursabschnitt 1 23. bis 24. Mai 2017 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr Kursabschnitt 2 29. bis 30. August 2017 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 364 € • Nichtmitglied 419 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.16

Ausdrucksformen kindlicher Sexualität im Kindergartenalter

Mit der Einführung des Kinderschutzkonzeptes und bedingt durch Fortbildungen zum § 8a entwickeln Erzieherinnen und Erzieher eine größere Sensibilität und „Kultur des Hinschauens“. Gleichzeitig werden aber auch immer mehr Fragen laut in Bezug auf Ausdrucksformen kindlicher Sexualität. Eltern sowie pädagogische Fachkräfte sind häufig verunsichert. Die Frage, welche Ausdrucksformen kindlicher Sexualität „normal“ sind, was erlaubt und verboten werden soll, beschäftigen die Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer alltäglichen Arbeit.

Inhalte:

- Welche Informationen sollen Kinder in welchem Alter erhalten?
- Was sollen Kinder über ihren Körper lernen und wissen?
- Wie gestalten sich Entwicklungsprozesse im Kindergartenalter, und wie kann die Einrichtung diese fördern und begleiten?
- Unterschiede zwischen kindlicher Sexualität und der Sexualität von Erwachsenen
- Prävention in Kindertagesstätten
- Elternarbeit zu diesem Thema

Ziel der Fortbildung ist, mehr Sicherheit und Entwicklungswissen von kindlicher Sexualität im Vorschulalter zu erlangen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Ulrike Scherer-Präger
Termin	26. bis 27. Oktober 2017 Beginn: Do, 09:30 Uhr • Ende: Fr, 16:30 Uhr
Tagungsort	Gästehaus Braunshausen • 66620 Nonnweiler
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 152 € • Nichtmitglied 187 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 59 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.17

Elternarbeit zwischen Erziehungspartner- schaft und Dienstleistungsmentalität

Umgehen mit schwierigen und fordernden Eltern in der Kita

Erzieherinnen und Erzieher engagieren sich für einen partnerschaftlichen Umgang mit den Eltern. Dabei treffen sie immer häufiger auf Eltern, die den eigenen Erziehungsauftrag an die Kita delegieren wollen.

Am frühen Morgen bringen sie ihre Kinder - oft noch ohne Frühstück - zur Kita in der Erwartung, dass sie nach einem langen Arbeits- und Kita-Tag ihren Nachwuchs dort wieder fröhlich, gebildet, vielseitig gefördert und zufrieden abholen können. Die angestrebte Erziehungspartnerschaft weicht einer Dienstleistungsmentalität.

Wird diese Erwartung nicht erfüllt oder entwickeln sich die Kinder nicht in der gewünschten Weise, folgen allzu oft Kritik, Forderungen und Beschwerden oder gar die Infragestellung der Professionalität der Fachkräfte.

In diesem Seminar wollen wir uns intensiv mit diesem Spannungsfeld beschäftigen.

Dabei soll es einerseits um ein Verständnis für die veränderte Situation von Eltern und Familien gehen, auf der anderen Seite aber auch um die Grenzen der pädagogischen Arbeit in der Kita.

Erreichbare Kompetenzen (exemplarisch):

- Die Teilnehmenden sind sich der eigenen Professionalität bewusst und kennen die Grenzen ihrer pädagogischen Arbeit.
- Sie haben die Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern reflektiert und können angemessen mit ihnen umgehen.
- Dabei sind sie sicherer geworden im Bewältigen von kritischen (Gesprächs-) Situationen und können sich angemessen abgrenzen.

Inhalte (exemplarisch):

- Einführung in gelingende Gesprächsführung
- Führen eines Krisengesprächs
- Umgehen mit Beschwerden/Beschwerdemanagement
- Deeskalationsstrategien
- Gesprächsübungen
- Eigenreflexion
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Möglichkeit zu Fallbesprechungen /-supervisionen

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Falk Gerlach
Termin	13. bis 14. September 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Bildungs- und Freizeitzentrum Stiftsberg • 54655 Kyllburg
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 154 € • Nichtmitglied 189 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 50 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.18

Ihr Auftritt: Förderung der kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenz

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie gut vorbereitet in eine Situation gehen und plötzlich kommt alles ganz anders als erwartet?

Reagieren Sie verunsichert und es fehlen die richtigen Worte?

Reagieren sie auf Stresssituationen mit den immer gleichen Verhaltensmustern oder können Sie Ihr Verhalten variieren?

Können Sie andere motivieren?

Gewinnen Sie alltäglichen Anforderungen immer neue Aspekte ab?

Improtheater arbeitet ohne feste Rollen oder gelernten Text - und jeder kann es.

Es ist mit Sicherheit die effektivste und spannendste Methode, gelungene Kommunikation zu trainieren und eine konstruktive, positive Arbeitsatmosphäre zu fördern.

Sie werden überrascht sein, welche ungeahnten Potentiale in Ihnen geweckt werden!

Inhalte:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Abbauen von Konkurrenzängsten
- Spontaneität und Kreativität
- Konstruktive Zusammenarbeit und Teamfähigkeit
- Neugier für Entwicklung und Veränderung
- Bewusstsein für eigene und fremde Rollen entwickeln
- Entdecken von Handlungsalternativen
- Freisetzen von konstruktiver Energie

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Barbara Ullmann
Termin	14. März 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 105 € • Nichtmitglied 130 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.1

Die letzten Jahre im Beruf aktiv angehen

Die Dauer der Erwerbstätigkeit verlängert sich. Für die Betroffenen und für das Unternehmen ergeben sich daraus neue Herausforderungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst sind gefordert, ihre bisherige und zukünftige berufliche Entwicklung kritisch zu reflektieren.

Welche beruflichen Veränderungen können und wollen Sie noch vornehmen, um fit und motiviert die nächsten und letzten Berufsjahre zu gestalten? Was können Sie selbst dazu beitragen, um mit Freude und Motivation Ihre Arbeit bis zum Ende der Berufstätigkeit zu leisten? Welches Bild vom Älterwerden haben Sie selbst? Die Klärung dieser Fragen soll dazu befähigen, die weitere berufliche Entwicklung aktiv in die Hand zu nehmen. Denn: „Wenn wir nicht in der Lage sind, eine Situation zu ändern, sind wir gefordert, uns selbst zu ändern“ (Victor Frankl).

Inhalte:

- Wer bin ich, welchen beruflichen und persönlichen Erfahrungsschatz besitze ich?
- Wo stehe ich heute bezüglich Beruf und Familie und wohin will ich?
- Was will ich beruflich und persönlich in den nächsten Jahren erreichen?
- Was ist die Aufgabe in meinem Leben, die ich jetzt in Angriff nehmen möchte?
- Welche Erwartungen hat mein Umfeld an mich? Wie möchte und kann ich diese berücksichtigen?
- Wo spüre ich (gesundheitliche) Beeinträchtigungen und wie kann ich meine Kompetenz- und Leistungsfähigkeit erhalten?
- Welche Qualifikationen möchte ich mir noch aneignen, was möchte ich neu lernen?
- Wie können Andere an meinem Wissen und an meinen Erfahrungen teilhaben?
- Wie möchte ich „meinen Platz“ hinterlassen?
- Was möchte und muss ich loslassen?

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas, die sich aktiv mit der Frage des Älterwerdens auseinandersetzen, eine Standortbestimmung vornehmen und ihre letzten Berufsjahre aktiv gestalten wollen
Referentin	Edeltraud Ahlert
Termin	28. März 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 175 € • Nichtmitglied 200 €
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.2

Einseitige Sehgewohnheiten können „ins Auge gehen“

Gesundheitstraining für Ihre Augen

Kennen Sie aus Ihrem beruflichen Umfeld alles im Blick halten zu müssen, stundenlanges Arbeiten am Computer, ständiger Wechsel von Fern- und Nahsehen, Reizüberflutung? Haben Sie Sehprobleme wie Augenbrennen, verschwommenes Sehen, Kopfschmerzen oder Nackenverspannungen?

Laut Studien der Bundesanstalt für Arbeitsschutz haben 80 % aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer regelmäßig gesundheitliche Probleme mit Verspannungen, Rückenbeschwerden und Sehproblemen, obwohl sie an einem gut ausgestatteten Arbeitsplatz sitzen.

Lebendiges optimales Sehen entsteht durch mobile Augenbewegungen, dem Zusammenarbeiten beider Augen (rechts/links Koordination der Gehirnhälften) und den Informationen, die im Gehirn weiterverarbeitet werden. Das Zusammenwirken

von Auge, Gehirn und Körper (visuelles System) ist trainierbar.

In dem Augen- und Sehtraining erleben Sie die vielen Möglichkeiten, präventiv Ihre Augengesundheit zu erhalten beziehungsweise sich selbst und Ihre Augen zu entspannen und damit eine Steigerung im visuellen System zu erfahren.

Inhalte:

- Bewusstsein für die visuelle Beanspruchung
- Zusammenhang von Gesundheit und Augen (Kopf-Nacken und Rücken)
- Der Zusammenhang von Sehen und Gehirn
- Erkennen der eigenen Sehgewohnheiten
- Präventiv-Techniken und was haben Gähnen und Lachen damit zu tun
- Entspannende Augenübungen „kurz und leicht“ in der Handhabung
- Das Energiegewinnmodell

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referentin	Jutta Bretz
Termin	05. April 2017 09:30 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 105 € • Nichtmitglied 130 €
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.3

Die eigenen Ressourcen aktivieren

Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Das Zürcher Ressourcen Modell® ist eine Selbstmanagement-Methode, die von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelt wurde. Das ZRM ist ein wissenschaftlich überprüftes Modell, das neueste motivationspsychologische und neurobiologische Erkenntnisse integriert und kontinuierlich durch wissenschaftliche Forschung auf seine Wirkung hin überprüft wird.

Im Grundkurs lernen Sie ressourcenaktivierende Methoden zur Selbstmotivation und Selbststeuerung kennen und erarbeiten eine tragfähige individuelle Haltung. Das ZRM® bietet Ihnen eine wirksame Unterstützung zur gezielten Förderung eigener Handlungsmöglichkeiten im privaten und beruflichen Alltag.

Seminarziele:

- Kennenlernen des ZRM als Selbstmanagement-Methode und Anwendung auf die eigene Situation
- Bearbeitung eines persönlichen Themas und Erarbeitung eines handlungswirksamen Motto-Ziels
- Erarbeitung eines für die Umsetzung des Wunschverhaltens motivierenden Ressourcenpools
- Verfügen Sie über aktuelle Erkenntnisse der Motivationspsychologie und Hirnforschung
- Anwendung des ZRM in schwierigen Alltagsbedingungen; auch zur Selbstmotivation

Methoden:

- Theoretische Inputs und Präsentation
- Plenumsdiskussionen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Arbeit mit assoziativen Verfahren

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Leitungen und Fachkräfte aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referentin	Birgitt Deutschmann
Termin	25. bis 27. April 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 275 € • Nichtmitglied 320 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.4

Souverän Argumentieren und Präsentieren - auch bei Gegenwind

Wie die pädagogische Fachkraft die Segel richtig setzen kann

Pädagogische Fachkräfte sind in ihrem Arbeitsalltag immer wieder mit der Herausforderung konfrontiert, ihr pädagogisches Handeln gegenüber Eltern, Kolleginnen, Leitung sowie anderen sozialpädagogischen Fachkräften zu begründen. Auch die Kinder in der Kita achten darauf, dass die Gespräche und das Handeln der Erzieherinnen und Erzieher gerecht und bestenfalls auch partizipativ ausgerichtet sind.

Je nach Auftreten des Kommunikationspartners kann es schwerfallen, bei der eigenen Haltung oder Darstellungsform zu bleiben, ohne mit Gegenwehr oder sofortigem Nachgeben zu reagieren. Um möglichst souverän zu kommunizieren, braucht die pädagogische Fachkraft in ad-hoc-Situationen mit Eltern, bei Elternabenden, in Teamdiskussionen mit Kolleginnen oder in Gesprächen mit Kindern unterschiedliche und situationsangemessene Gesprächsführungskompetenzen. In diesem Seminar wollen wir uns - basierend auf den eigenen Erfahrungen - mit adäquaten Verhaltensmöglichkeiten und Kommunikationstechniken auseinandersetzen und diese aktiv erproben.

Inhalte:

- Das eigene Handeln auf der Basis von Leitbild und pädagogischem Konzept reflektieren
- Gute Argumente für ausgesuchte Fragestellungen erarbeiten
- Gesprächsführungstechniken für unterschiedliche Situationen kennen lernen und umsetzen
- Die pädagogische Fachkraft als Multiplikatorin: Wie kann ich neue Erkenntnisse aus der Fortbildung oder Literatur motivierend in mein Team transportieren?
- Wie gehe ich mit kritischen oder vorwurfsvollen Gegenreaktionen um? Fallbeispiele zu schwierigen Gesprächs- und „Selbstbehauptungs“-situationen
- Auf die innere Stimme hören – auch in Stress- oder Konfliktsituationen
- Eigene Ängste und Befürchtungen erkennen und konstruktive Lösungen entwickeln

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Stefanie Valcic-Manstein
Termin	21. bis 22. Juni 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Bildungsstätte Marienland • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 164 € • Nichtmitglied 199 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 49 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.19

Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden

Im Berufsalltag werden hohe Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt, die anstehenden Aufgaben schnell, professionell und qualitativ gut zu erledigen. Der kontinuierliche Erwartungsdruck und der hohe Anspruch an die eigene Arbeit führen häufig zu einem Gefühl von Überbelastung, der Arbeitsalltag wird als unbefriedigend und stressig erlebt.

In dem zweitägigen Seminar stehen Stressbewältigung und Möglichkeiten der Entspannung im Vordergrund. Neben der Vermittlung von Wissen über die Ursachen von Dauerstress lernen Sie ihre persönlichen Stressoren kennen und Möglichkeiten, früh genug darauf zu reagieren. Praktische Übungen aus den Bereichen Eutonie, autogenem Training, PME, Atem und Bewegung eröffnen Ihnen die Möglichkeit, künftig besser für sich sorgen zu können.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Ruth Muckermann
Termin	25. bis 26. September 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 154 € • Nichtmitglied 189 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Bitte mitbringen: Eine Matte, eine Decke und bequeme Kleidung.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.20

Ressource Ich

Selbstmanagement geht vor Stressmanagement!

Im Beruf, aber auch in unserer eigentlich „freien“ Zeit fühlen wir uns ständig steigenden Anforderungen ausgesetzt. Wir sprechen von Termindruck, to-do-Listen, neuen Aufgabenpaketen und fühlen uns von Handy und Internet verfolgt.

Wie jedoch können wir im Alltag dem negativen Stress begegnen und ein Gleichgewicht von Anspannung und Erholung erreichen? Unsere persönlichen Kraftreserven sind begrenzt und wollen klug genutzt werden. Der sinnvolle Umgang mit dem eigenen Ich und seinen Ressourcen ist daher der beste Schutz vor krank machender Überforderung.

Das Seminar vermittelt Zugänge, wie sich Kraftquellen erschließen, entwickeln und ökonomisch einsetzen lassen, um die vorhandenen Anforderungen bewältigen zu können. Es orientiert sich an den praktischen Fällen der Teilnehmenden und lädt ein zur gemeinsamen Reflektion neuer Gestaltungsmöglichkeiten.

Inhalte:

- Stressanalyse: die Ursachen des Stress – eine individuelle Bilanz
- Stressbewältigungsverfahren: mit Stress umgehen
- Selbstorganisation - Planung, Ziele und der eigene Anspruch
- Büroorganisation - Übersicht wirkt Wunder
- Zeitmanagement - Zeitdieben auf der Spur und der ‚Weg zum Nein‘
- Entspannung - Wissen was gut tut...

Methoden:

Theorie-Inputs, Einzel-/Gruppenarbeit, Übungen, kollegiale Beratung, Plenumsgespräche

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Leitungen und Fachkräfte aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termin	26. bis 27. Oktober 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 170 € • Nichtmitglied 205 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.5

Frühpädagogik

Eine Weiterbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren

in Kindertageseinrichtungen

Träger, Leitungen und pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen stehen seit einiger Zeit vor der Herausforderung, den Rechtsanspruch auf einen qualitativ guten Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren umzusetzen. Dazu bedarf es einer grundsätzlichen Planung und Organisation auf allen Ebenen: es werden neue Raumkapazitäten im Innen- und Außenbereich geschaffen, das pädagogische Konzept wird auf die Altersgruppe der Kinder von 0 - 3 Jahren abgestimmt bzw. erweitert und es müssen wichtige Entscheidungen bzgl. der Gruppenzusammensetzung getroffen werden.

Für die pädagogischen Fachkräfte ist es notwendig, sich intensiv auf die Arbeit mit den jüngsten Kindern vorzubereiten. Hierbei stehen wichtige Fragen bzgl. der Bedürfnisse von Kleinstkindern, entwicklungspsychologischer Besonderheiten der Kinder von 0 – 3 Jahren, geeigneter Eingewöhnungsmodelle und die Zusammenarbeit mit den Eltern im Vordergrund.

Mit der Weiterbildung „Frühpädagogik“ möchten wir Sie in Ihrer Berufspraxis mit neuem, fundiertem Fachwissen und Ideen zur Umsetzung der Inhalte in Ihre Alltagspraxis unterstützen. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit, in ausgewählten Hospitationseinrichtungen mit erfahrenen pädagogischen Fachkräften ins Gespräch zu kommen, um von deren Erfahrungen profitieren zu können.

Aufbau und Inhalte der Weiterbildung:

Kursabschnitt 1

- Frühpädagogik gestern und heute
- Bindungstheorie und Eingewöhnung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Im Dialog mit den Kindern
- Das Marte Meo-Konzept

Referentinnen: Stefanie Gödert, Martina Andiel-Herche, Marina Boos-Arndt

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 2

- Der „kompetente“ Säugling – Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Grundlagen
- Beobachtung und Dokumentation als Grundlage pädagogischen Handelns

Referenten: Renato Barachino, Silvia M. Groß

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 3

- Grundlagen der Psychomotorik und Bewegung
- Organisationsformen und Tagesgestaltung
- Sprachentwicklung

Referentinnen: Thea Pfeffer, Christiane Siebers

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 4

- „Räume bilden“ – Raumgestaltungskonzepte für 0 – 3-jährige Kinder
- Materialangebot
- Hospitation + Reflexion

Referentinnen: Thea Pfeffer, Stefanie Gödert

Dauer: 3 Tage

Kursabschnitt 5

- Autonomiestreben von jungen Kindern
- Partizipation mit Kindern
- Religionspädagogik mit Kindern
- Rolle der Erzieherin/des Erziehers
- Auswertung
- Präsentationstag

Referentinnen: Dr. Bärbel Schlummer, Marion Jensen, Stefanie Gödert

Dauer: 4 Tage

Achtung!**Veränderte Struktur der Weiterbildung:**

Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen von Seiten der Teilnehmenden sowie der Referentinnen und Referenten haben wir die Weiterbildung von 12 auf 15 Fortbildungstage sowie einen Präsentationstag erweitert. Die Weiterbildung umfasst 5 Module verteilt auf 2 Jahre. An einem Fortbildungstag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einer Kindertageseinrichtung bzw. Kinderkrippe zu hospitieren. Der Hospitationsstandort wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durch das Anfertigen einer Projektarbeit sowie der Teilnahme am Präsentationstag haben die Teilnehmende die Möglichkeit, ein Zertifikat zu erlangen.

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

Vor Kursbeginn:

Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann, wenn eine Ersatzteilnehmerin bzw. ein Ersatzteilnehmer benannt wird, die bzw. der die Teilnahmebedingungen erfüllt.

Nach Kursbeginn:

Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. In diesem Fall ist eine Ausfallgebühr von 90 % jeder noch ausstehenden Rate (n) zu zahlen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)		
Kursleitung/Info	Stefanie Gödert		
Termine und Tagungsorte	Kursabschnitt 1	23. bis 25. Oktober 2017	Deutsche Richterakademie • Trier
	Kursabschnitt 2	23. bis 25. April 2018	Sportakademie • Trier
	Kursabschnitt 3	24. bis 26. Oktober 2018	Sportakademie • Trier
	Kursabschnitt 4	01. bis 03. April 2019	Robert Schuman Haus • Trier
	Kursabschnitt 5	21. bis 24. Oktober 2019	Robert Schuman Haus • Trier
Gesamtkosten	Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr • weitere Kurstage Beginn um 09:00 Uhr Ende am letzten Kurstag der Kursabschnitte 16:30 Uhr • an den anderen Tagen 17:00 Uhr (inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 786 € • Nichtmitglied 961 € Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € (inkl. Frühstück und Abendessen) in der Deutschen Richterakademie, von ca. 39 € (inkl. Frühstück) in der Sportakademie Trier und von ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Robert Schuman Haus pro Nacht gebucht werden.		
Ratenzahlung	Rate 2017: Mitglied 136 € • Nichtmitglied 168 € Rate 2018: Mitglied 271 € • Nichtmitglied 337 € Rate 2019: Mitglied 379 € • Nichtmitglied 456 €		
Hinweis	Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.		
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert		
Kurs-Nr.	1.6.1		

Was gibt's Neues in der Kita? – Grundlagen pädagogischer Arbeit

Eine Weiterbildung für Quer- und WiedereinsteigerInnen

Sie haben sich entschlossen, das Arbeitsfeld zu wechseln und in einer Kita zu arbeiten bzw. möchten nach einer längeren Familienphase wieder in die Einrichtung zurück? Dann werden Sie schnell feststellen, dass sich die pädagogische Arbeit und das Berufsbild der Erzieherin in den zurückliegenden Jahren stark verändert haben.

Heute arbeiten viele Kitas „offener“. Statt geschlossener Gruppenräume sind „Bildungsinseln“ entstanden und die Erzieherin begleitet die Lern- und Bildungsinteressen der Kinder. Eingewöhnung, Beobachtung und Dokumentation sowie Entwicklungsgespräche mit Eltern stehen im Vordergrund des pädagogischen Handelns.

Doch was verbirgt sich hinter den Begriffen „Eingewöhnung“, „offene Arbeit“ oder der „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“? Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neu in die Kindertageseinrichtungen kommen, haben viele Fragen zur alltäglichen Arbeit. Manches erzieherische Handeln von Kolleginnen und Kollegen bleibt unklar und sehr schnell kann ein Gefühl von Unsicherheit und Unverständnis entstehen. Denn oftmals reicht im Alltag die Zeit nicht aus, auftretende Fragen in vollem Umfang zu klären.

Die Weiterbildung für Quer- und WiedereinsteigerInnen bietet Ihnen einen intensiven Einblick in die heutige pädagogische Arbeit einer Kita und wird Sie in Ihrem Alltagshandeln unterstützen. Mit ausgewählten Referentinnen und Referenten werden Sie sich die neueren Erkenntnisse der Frühpädagogik erarbeiten und sich mit den Aufgaben und Herausforderungen von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Kita vertraut machen.

Unterstützt durch vielfältige Methoden und unterschiedliche Arbeitssettings (z. B. Lernpartnerschaften, kleine Arbeits- und Coachinggruppen) werden Sie Gelegenheit haben, ausführlich zu diskutieren und sich neue Lerninhalte gemeinsam zu erschließen.

Zusätzlich zu den Fortbildungstagen sind 3 Coachingtage eingeplant. Hier können Sie Fragen und Unklarheiten, die sich aus Ihrem Berufsalltag oder den Fortbildungsthemen ergeben, mit einem erfahrenen Referenten besprechen. In Kleingruppen können Sie über Ihre Situation in der Kita reflektieren und Anregungen durch den Berater bzw. die Teilnehmenden erhalten.

Aufbau und Inhalte:

1. Kursabschnitt (4 Tage)

- Begrüßung
- Einführung in die Weiterbildung
- Vorstellungsrunde

Persönliche Situation

- Eigene Lernbiografie
- Erworbene Fähigkeiten und besondere Kompetenzen

Arbeitsfeld „Kita“

- „Neu-Sein“ in der Kindertageseinrichtung
- Momentane Arbeitssituation

Bild vom Kind

- Bildung – Selbstbildung
- Bildungsverständnis
- Bildungs- und Erziehungsempfehlungen RLP

Partizipation

- In Anlehnung an das Bildungsverständnis
- Praktische Umsetzung – Lernwerkstatt
- Reflexion der Lernerfahrungen

Einführung eines Lerntagebuchs und Planung von Lernpartnerschaften

Abschluss und Ausblick

Referentinnen:

Brigitte Fritzen und Stefanie Gödert

2. Kursabschnitt (2 Tage)

Einblick in die Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften

- Wie lernen Kinder?
- Welche Auswirkungen haben die Erkenntnisse auf die pädagogische Praxis?

Referent:

Renato Barachino

Verbindung von Leben und Glauben

- Das christliche Menschenbild
- Grundvollzüge von Kirche

Referentin:

Marion Jensen (angefragt)

Coachingtag in 2 Gruppen

Referenten:

Renato Barachino und Falk Gerlach

3. Kursabschnitt (3 Tage)

Einführung in QM

- Einblick in den TRI-QM-Prozess und in das Rahmenleitbild für kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier
- Vorstellen einer Prozessbeschreibung und einzelner Handbücher

Referentin:

Marianne Marhöfer-Ley

Rechtliche Grundlagen

- Aufsichtspflicht
- Datenschutz
- Verschwiegenheit
- Einblicke in das Kita-Gesetz

Referentin:

Dorothee Bohr

Bindung und Eingewöhnung

- Einblick in das Thema „Bindungstheorie und Bindungsfähigkeit“
- Vertiefung bzgl. „Bindung und Lernen“
- Thema „Eingewöhnung und Übergänge schaffen“

Beziehungsaufbau und Teamkompetenz in der Kita

Referentin:

Thea Pfeffer

Coachingtag in 2 Gruppen

Referenten:

Renato Barachino und Falk Gerlach

4. Kursabschnitt (2 Tage)

Eltern und Familie

- Was bringen Eltern und Kinder mit in die Kita? (Rucksack-Thema)
- Vielfalt an Lebensmodellen
- Haltungen und Erwartungen gegenüber den Eltern
- Einblick in die Sinus-Milieu-Studie

Kommunikation

- Ein „offenes Ohr“ für Eltern
- Vielfalt und unterschiedliche Sichtweisen
- Beziehungen zu Eltern gestalten
- Entwicklungsgespräche, Konfliktgespräche
- Praktische Übungssequenzen

Referent:

Falk Gerlach

Coachingtag in 2 Gruppen

Referenten:

Renato Barachino und Falk Gerlach

5. Kursabschnitt (3 Tage)

Einführung in Beobachtung und Dokumentation

- Grundlagen der Wahrnehmung
- Beobachtungsinstrumente kennen lernen
- Möglichkeiten der Dokumentation

Referentin:

Stefanie Gödert

Reflexion und Auswertung

- Präsentation der Kitas in ihrer Unterschiedlichkeit
- Zusammenarbeiten im Team
- Einbringen von Talenten
- Umsetzen der Weiterbildungsinhalte in die Praxis
- Auswertung und Abschluss

Referentin:

Stefanie Gödert

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

Vor Kursbeginn:

Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann, wenn eine Ersatzteilnehmerin bzw. ein Ersatzteilnehmer benannt wird, die bzw. der die Teilnahmebedingungen erfüllt.

Nach Kursbeginn:

Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. In diesem Fall ist eine Ausfallgebühr von 90 % jeder noch ausstehenden Rate (n) zu zahlen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)	
Termine und Tagungsorte	Kursabschnitt 1 21. bis 24. November 2017	Deutsche Richterakademie • Trier
	Kursabschnitt 2 19. bis 20. Februar 2018	Sportakademie • Trier
	Kursabschnitt 3 28. bis 30. Mai 2018	Robert Schuman Haus • Trier
	Kursabschnitt 4 07. bis 08. November 2018	Robert Schuman Haus • Trier
	Kursabschnitt 5 13. bis 15. Mai 2019	Robert Schuman Haus • Trier
	Die Coachingtermine sowie Einteilung der beiden Gruppen werden zu Beginn der Weiterbildung bekannt gegeben und festgelegt.	
	Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr, weitere Kurstage Beginn um 09:00 Uhr Ende am letzten Kurstag der Kursabschnitte 16:30 Uhr, an den anderen Tagen 17:00 Uhr	
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 750 € • Nichtmitglied 935 € Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € (inkl. Frühstück und Abendessen) in der Deutschen Richterakademie, von ca. 39 € (inkl. Frühstück) in der Sportakademie Trier und von ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Robert Schuman Haus pro Nacht gebucht werden.	
Ratenzahlung	(inkl. Tagesverpflegung) Rate 2017: Mitglied 154 € • Nichtmitglied 196,50 € Rate 2018: Mitglied 406 € • Nichtmitglied 506 € Rate 2019: Mitglied 190 € • Nichtmitglied 232,50 €	
Hinweis	Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.	
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert	
Kurs-Nr.	1.6.2	

Praxisanleitung

Qualifizierungskurse in den Bezirken Trier, Koblenz und im Saarland

Das Lernfeld Praxis gewinnt im Kontext einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher zunehmend an Bedeutung. In den Kindertageseinrichtungen können künftige Fachkräfte ihre Fähigkeiten erproben und einschätzen lernen. Sie sind mit der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern befasst, lernen die pädagogische Konzeption einer Kindertageseinrichtung kennen, erfahren sich in der Teamarbeit und im Kontakt mit den Eltern.

Im Rahmen einer qualifizierten Ausbildung ist es notwendig, dass eine pädagogische Fachkraft mit Berufserfahrung die Praktikantin bzw. den Praktikanten fachlich anleitet und begleitet, notwendiges Wissen über die pädagogische Konzeption und die Organisation der Einrichtung vermittelt, die Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit der Praktikantin/des Praktikanten fördert und die Leistungen beurteilt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachschulen.

Die Weiterbildung zur Praxisanleitung wird angehende Praxisanleiterinnen bzw. Praxisanleiter in ihrer spezifischen Ausbildungsfunktion fachlich qualifizieren. Der Qualifizierungskurs umfasst insgesamt 8 Fortbildungstage mit folgenden Inhalten:

Kursabschnitt 1

Den Anleitungsprozess vorbereiten:

- Die gesetzlichen Grundlagen kennen
- Die Anfangssituationen gestalten
- Die Rahmenbedingungen klären
- Inhalte des Berufspraktikums
- Einen ersten Ausbildungsplan für das Berufspraktikum beginnen

Kursabschnitt 2

Reflektieren – Ziele setzen – Kommunikationskultur entwickeln:

- Die eigenen Erfahrungen als Praktikantin bzw. Praktikant reflektieren
- Die Berufsrolle der Praxisanleitung definieren
- Die Beziehung zwischen Anleitung und Praktikantin bzw. Praktikant gestalten
- Den Ausbildungsplan weiterführen
- Mit den Fachschulen kooperieren
- Zielvereinbarungsgespräche führen

Kursabschnitt 3

Den Prozess beurteilen und abschließen:

- Den Ausbildungsplan reflektieren
- Die gesetzten Ziele überprüfen
- Beurteilungskriterien entwickeln und Beurteilungen schreiben
- Den Abschied gestalten

Wichtiger Hinweis

Um die Anleitungsqualität zu sichern, werden die kath. Fachschulen nur noch Berufspraktikantinnen und -praktikanten an solche Einrichtungen vermitteln, die nachweisen können, dass sie über eine Praxisanleiterin bzw. einen Praxisanleiter mit einer entsprechenden Qualifikation verfügen. Auch die Fachschulverordnungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland schreiben verbindlich vor, Praxisanleitungsstellen nur noch unter der Voraussetzung anzuerkennen, dass diese eine Praxisanleitung mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation nachweisen.

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

a. Vor Kursbeginn:

Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann, wenn eine Ersatzteilnehmerin bzw. ein Ersatzteilnehmer benannt wird, die bzw. der die Teilnahmebedingungen erfüllt.

b. Nach Kursbeginn:

Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. In diesem Fall ist eine Ausfallgebühr von 90 % jeder noch ausstehenden Rate (n) zu zahlen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende pro Kurs)	
Termine, Tagungsorte und Referentinnen	Bezirk Trier	
	Kursabschnitt 1	30. bis 31. Mai 2017
	Kursabschnitt 2	10. bis 12. Oktober 2017
	Kursabschnitt 3	12. bis 14. März 2018
	Tagungsort:	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
	Referentin:	Silvia Schleimer
	Bezirk Saarland	
	Kursabschnitt 1	28. bis 30. März 2017
	Kursabschnitt 2	06. bis 07. September 2017
	Kursabschnitt 3	20. bis 22. März 2018
	Tagungsort:	Haus Sonnentäl • 66798 Wallerfangen
	Referentin:	Susanne Krüger
	Bezirk Koblenz	
	Kursabschnitt 1	09. bis 11. Mai 2017
	Kursabschnitt 2	16. bis 17. November 2017
	Kursabschnitt 3	23. bis 25. Januar 2018
	Tagungsort:	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
	Referentin:	Susanne Krüger
	Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr • weitere Kurstage Beginn 09:00 Uhr • Ende an allen Kurstagen 17:00 Uhr	
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 370 € • Nichtmitglied 465 € Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Robert Schuman Haus, von ca. 38 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Haus Sonnentäl und von ca. 54 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Forum Vinzenz Pallotti pro Nacht gebucht werden.	
Ratenzahlung	(inkl. Tagesverpflegung) Rate 2017: Mitglied 230 € • Nichtmitglied 290 € Rate 2018: Mitglied 140 € • Nichtmitglied 175 €	
Hinweise	Bitte vermerken Sie auf Ihrer Anmeldung, ob Sie in 2017 eine Vor- bzw. BerufspraktikantIn haben werden und nennen Sie, wenn möglich, deren Namen.	
Veranstalter	Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt. Lernstatt Zukunft, Caritasverband für die Diözese Trier e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Generalvikariat Trier, Abteilung Kindertageseinrichtungen und den kath. Fachschulen im Bistum Trier	
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert	
Kurs-Nr.	1.6.3 Bezirk Trier 1.6.4 Bezirk Saarland 1.6.5 Bezirk Koblenz	



Hinweis auf Fortbildungen der Abteilung Sozialpädagogik des ILF

Wer wir sind und was wir tun

Das ILF ist ein Fort- und Weiterbildungsinstitut der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird.

Die Abteilung Sozialpädagogik unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik.

Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

Fortbildungsveranstaltungen

Sexualerziehung in der Kita: Ja – aber wie?

04.05.2017 in Trier
ILF-Nr.: 17i707801

Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertageseinrichtung, Grundlagen und Bedürfnisse der Kinder und Familien – Pädagogische Ansätze in der Praxis

29.06.2017 in Trier
ILF-Nr.: 17i702901

Als Kitafachkraft die eigene psychische Widerstandsfähigkeit stärken

Teil 1: 04. - 05.09.2017, Teil 2: 01.12.2017 in Bad Münster a. Stein, Ebernburg
ILF-Nr.: 17i708101

Zuhörfreundliche Hörspiele mit Kindern entwickeln

Teil 1: 21. - 22.09.2017, Teil 2: 20.01.2018 in Vallendar
ILF-Nr.: 17i704801

„Wie kommt die Welt in den Kopf?“ Elementare Spielhandlungen erkennen, begleiten, fördern

16. - 17.10.2017 in Vallendar
ILF-Nr.: 17i705201

Große Teams und ihre Herausforderungen

06. - 08.11.2017 in Vallendar
ILF-Nr.: 17i703001

Hinweis

Wo Sie Informationen finden:

Schauen Sie auf unsere Homepage: www.ilf-mainz.de

Kontakt

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung, Saarstraße 1 • 55122 Mainz

Sekretariat: Inge Dämon

E-Mail: inge.daemon@ilf.bildung-rp.de • Tel.: 06131 284519



Im Herbst 2016 erscheinen viele der Angebote für 2017 zielgruppenspezifisch sortiert mit Anmelde-link auf unserer Homepage unter Veranstaltungen-Kita. Weitere werden im Laufe des Jahres entwickelt und eingestellt.

Führen und Leiten



Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Grundlagen und Umsetzung in der Praxis

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Unternehmen dazu, auf Basis einer Beurteilung der Arbeitsbedingungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind (vgl. § 5 ArbSchG). Bei dieser Gefährdungsbeurteilung sind seit Oktober 2013 auch psychische Belastungen bei der Arbeit zu berücksichtigen (vgl. § 5 ArbSchG, Ziffer 6).

Die Gefährdungsbeurteilung dient aber nicht nur der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben – richtig angewandt kann sie erheblich dazu beitragen, psychische Belastungen im Betrieb zu erkennen und zu verringern.

Inhalte:

1. Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – rechtliche Grundlagen

2. Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung:

- Betriebliche Voraussetzungen
- 7 Schritte der Gefährdungsbeurteilung
- Methoden für die Erhebung und Beurteilung von psychischen Belastungen im Betrieb (Mitarbeiterbefragungen, Beobachtungsinterviews, Gruppendiskussionsverfahren)
- Dokumentation
- Maßnahmenplanung und –umsetzung

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Kennen die rechtlichen und betrieblichen Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen
- Wissen, was unter „psychischer Belastung“ am Arbeitsplatz zu verstehen ist
- Lernen Herangehensweisen und Werkzeuge für die Gefährdungsbeurteilung kennen
- Setzen sich damit auseinander, wie die betrieblichen Rahmenbedingungen zum Gelingen der Umsetzung beitragen
- Erproben, wie eine Gefährdungsbeurteilung in der eigenen Einrichtung/ im eigenen Arbeitsbereich durchgeführt werden kann

Methoden:

Kurze Impulsvorträge zu den einzelnen Themenschwerpunkten, wenig Frontalunterricht, Arbeiten an Praxisbeispielen in Kleingruppen, lebendiger und aktiver Erfahrungsaustausch erwünscht

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Leitungskräfte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
Referentinnen	Andrea Nitz-Schneider und Karin Töpsch
Termin	04. April 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Tagungshaus der Barmherzigen Brüder Trier e. V. • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 170 € • Nichtmitglied 195 €
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.6

Große Teams leiten

Viele Kindertageseinrichtungen vergrößern ihre Kapazitäten, um dem steigenden Bedarf nach Betreuungsplätzen für Kinder ab 3 Monaten gerecht zu werden. Es stehen nicht nur aufwendige Umbauten bestehender Einrichtungen an, sondern auch starke Veränderungen in den Teams: die Zahl der Kinder bzw. der Kindergruppen nimmt zu, es wird zusätzliches Personal eingestellt und aus einer kleinen, beschaulichen Kita wird schnell ein größerer mittelständischer „Betrieb“.

Das hat Auswirkungen auf die Zusammenarbeit im Team: größer werdende Teams von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mehr erfordern oft eine Neuorientierung im Leitungsverhalten, der Anwendung von Großgruppenmethoden und meist auch anderer Organisationsformen als in kleinen Teams.

Im Seminar werden wir:

- die Leitungserfahrungen kleiner und großer Teams reflektieren,
- Unterschiede herausarbeiten,
- die Leitungsrolle in Großteams diskutieren und bestimmen,

- uns das spezifische Verhalten von größeren Gruppen ansehen (z. B. Untergruppen, Cliques),
- und uns mit den 2 K's: Konfliktmanagement und Kommunikationsstrukturen in Großteams (z. B. Dienstbesprechungen) befassen.

Die Fortbildung ist praxis- und teilnehmerorientiert, d. h. die Fragen der Teilnehmenden haben Vorrang.

Methodisch wird im Plenum, in Kleingruppen, mit Übungssequenzen und Aufgaben gearbeitet. Kleine Impulsreferate leiten die Themenschwerpunkte ein.

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Günter Meder
Termine	1. Kursabschnitt 03. bis 05. Mai 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Fr, 16:30 Uhr 2. Kursabschnitt 17. November 2017 Beginn: Fr, 09:30 Uhr • Ende: Fr, 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 264 € • Nichtmitglied 319 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Die Teilnahme an den insgesamt 4 Fortbildungstagen ist verbindlich. Für diese Fortbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert
Kurs-Nr.	1.4.21

Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument

Professionelle Mitarbeitergespräche sind für jedes Unternehmen unverzichtbar. Sie schaffen Vertrauen zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und entschärfen Konflikte, bevor sie eskalieren. Viele Einrichtungen haben den Wert solcher Gespräche für sich erkannt: Sie schätzen das gute Zusammenspiel zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin/Mitarbeiter als Basis des betrieblichen Gesamterfolgs.

Zu den wichtigsten Führungsaufgaben gehört es, Orientierung zu bieten. Dazu sind Ziele notwendig: für das Unternehmen insgesamt, aber auch für den einzelnen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Zielvereinbarungsgespräche (ZVG) erfüllen hierbei eine ganz wichtige Aufgabe, indem sie das Handeln der Beteiligten auf klar kommunizierte Ziele hin ausrichten.

Rückmeldung ist ein wichtiges Instrument, um Verhaltensweisen zu bestätigen bzw. zu korrigieren. Je nach Lage braucht es dazu Anerkennung oder Kritik. Rahmen und Ablauf solcher Feedbackgespräche werden daher eingehend behandelt und an Beispielen eingeübt.

Schließlich stehen Situationen im Focus, in denen Auseinandersetzungen das Geschehen prägen.

Hier setzt das Konfliktgespräch an und kann zu einer erfolgreichen Problemlösung beitragen.

Das Seminar unterstützt Führungskräfte, ihre Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gezielt vorzubereiten und sicher durchzuführen. Es gibt einen Überblick über die verschiedenen Anlässe von Mitarbeitergesprächen und setzt folgende Schwerpunkte:

Inhalte:

- Grundlagen und Haltungen der Gesprächsführung
- Einführung in das Konzept „Führen durch Zielvereinbarung“
- SMART: Kriterien einer guten Zielformulierung
- Das Feedbackgespräch: Kritik äußern und Anerkennung aussprechen
- Das Konfliktgespräch: Wege zur Problemlösung
- Leitfäden und Arbeitshilfen zur Durchführung von Mitarbeitergesprächen
- Implementierung von Mitarbeitergesprächen in der jeweiligen Einrichtung

Methoden:

Theorie-Inputs, Plenumsgespräche, Einzel-/Gruppenarbeit, Übungen, Fallbeispiele

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Leitungskräfte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
Referent	Hans-Jörg Hayer
Termin	15. bis 16. Mai 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 190 € • Nichtmitglied 225 €
Ansprechpartner	Joachim Stöber • Tel. 0651 9493-112
Kurs-Nr.	1.2.7

Personalkorrespondenz

Praktische Hilfestellung für eine rechtssichere und erfolgreiche Gestaltung

Im Personalbereich ergeben sich zahlreiche Anlässe zum Schriftverkehr mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen externen Stellen, wobei die Personalkorrespondenz, bedingt durch die besondere Vertraulichkeit der Unterlagen und den Bestimmungen des Datenschutzes, etlichen Besonderheiten unterliegt. Zudem sollte die komplette Personalkorrespondenz auch den Erfordernissen einer modernen Briefgestaltung entsprechen, denn sie gilt auch als Visitenkarte des Unternehmens im Sinne von Personalmarketing nach innen und nach außen.

Sie erhalten zunächst einen komprimierten Praxis - Überblick über die bei der Korrespondenz notwendig zu beachtenden arbeitsrechtlichen Vorschriften. Ferner werden Sie mit den Grundlagen der aktuellen Personal-Korrespondenz vertraut gemacht und erhalten über zahlreiche Muster nützliche Hilfestellungen, um den anfallenden Schriftverkehr rechtlich korrekt und zeitgemäß zu erstellen. Praktische Übungen runden unser Seminar ab und garantieren Ihnen den Praxistransfer zu Ihrer Arbeit.

Inhalte:

1. Arbeitsrechtliche Grundlagen und Anforderungen zeitgemäßer Korrespondenz

- Stil und Form der Korrespondenz heute
- Verbesserung des Briefstils
- Praktische Formulierungsübungen
- Die neuen DIN-Vorschriften
- Aktuelles zur Unterschriftenregelungen

2. Korrekte Korrespondenz im Personalbereich

- Korrespondenz bei der Einstellung: von der Eingangsbestätigung über Absagen bis zur Vertragsbestätigung
- Vertragsänderungen und –ergänzungen: Versetzungen und Beförderungen, Gehaltsänderungen und Vollmachten
- Schreiben an Mitarbeiter aus privaten Anlässen: Hochzeit, Geburt, Jubiläen, 'runde' Geburtstage. Was ist bei der Kondolenz zu beachten?
- Disziplinarmaßnahmen: Abmahnungen, Kündigungsschreiben

3. Besonderer Schriftverkehr

- Informationstechniken: Berichte, Aktennotizen, Aushänge und Rundschreiben, Mitteilungen, Betriebs- / Dienstvereinbarungen
- Protokollführung: Protokollarten, Aufnahme und Erstellung, Sprache und Bestandteile

Methode:

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen und vielen praktischen Tipps, zahlreichen Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch und Diskussion, umfangreiche Seminarunterlage mit Checklisten, Formbriefen, Mustern

Information:

Für Ihren optimalen Seminarerfolg und zur weiteren Übung von Praxisbeispielen können Sie gerne Personalbriefe aus Ihrem Unternehmen, unter Beachtung des Datenschutzes, mitbringen.

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereiches, Verwaltungskräfte in Diensten und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Angela Schwarz
Termin	28. August 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 135 € • Nichtmitglied 160 €
Hinweis	Bitte beachten Sie auch unsere Ausschreibung „Arbeitszeugnisse“ 29. August 2017. Sollten Sie sich für beide Seminare anmelden, buchen wir gerne gegen Aufpreis eine Übernachtung für Sie.
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.8

Arbeitszeugnisse

Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren

Zeugnisse müssen wahr und wohlwollend zugleich sein. Diese - zum Teil problematische - Anforderung der Rechtsprechung hat inzwischen zu einer speziellen Zeugnissprache geführt, die man kennen muss, um aussagekräftige und rechtssichere Zeugnisse erstellen zu können.

In diesem Seminar erfahren Sie alle wichtigen Tatbestände über die rechtlichen Grundlagen der Zeugniserteilung und -gestaltung und vermeiden dadurch künftig folgeschwere und kostspielige Fehler. Sie lernen die Voraussetzungen des Zeugnisanspruches, den Aufbau sowie Form und Inhalt eines Zeugnisses kennen. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen üben Sie Zeugnisformulierungen, auch für schwierige Fälle.

Inhalte:

1. Rechtliche Grundlagen

- Gesetzliche Grundlagen: BGB, HGB, BBiG und Rechtsprechung
- Beachtung des AGG
- Wann besteht ein Anspruch auf ein Zwischenzeugnis?
- Anlässe und Zeitpunkte der Zeugniserteilung
- Verjährung und Verwirkung, Berichtigung und Widerruf
- Rechtsfolgen bei Verletzung der Zeugnispflicht und Fragen der Haftung

2. Grundlagen der Zeugniserteilung

- Informationsquellen für die Zeugniserteilung
- Der Wahrheitsgrundsatz

- Der Wohlwollensgrundsatz
- Gibt es eine Zeugnissprache, einen ‚Geheimcode‘?

3. Verschiedene Zeugnisarten

- Die Arbeitsbescheinigung
- Zwischenzeugnisse
- Das einfache Zeugnis
- Das qualifizierte Arbeitszeugnis
- Berufsausbildungszeugnisse

4. Inhalt, Aufbau, Gestaltung und Formulierung von Zeugnissen

- Inhalt eines Zeugnisses
- Optimaler Aufbau und Gestaltung
- Praktische Formulierungshilfen zu: Einleitung, Position und Aufgaben, Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Sozialverhaltens, Führungsverhalten, Dankes- und Bedauerns-Formel

Methode:

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen, zahlreichen praktischen Beispielen, Erfahrungsaustausch, umfangreiche Lehrunterlage mit vielen Übersichten, Checklisten und Zeugnismustern

Information:

Für Ihren optimalen Seminarerfolg und zur weiteren Übung von Praxisbeispielen können Sie gerne Zeugnisse aus Ihrem Unternehmen, unter Beachtung des Datenschutzes, mitbringen.

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Personalleitungen, Referentinnen/Referenten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Personalbereiches, Ausbildungsleitungen sowie Fachvorgesetzte, die für die Zeugnisformulierung und -erstellung verantwortlich sind
Referentin	Angela Schwarz
Termin	29. August 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 135 € • Nichtmitglied 160 €
Hinweis	Bitte beachten Sie auch unsere Ausschreibung „Fehlzeiten im Brennpunkt – Krankstände minimieren“ am 30. August 2017. Sollten Sie sich für beide Seminare anmelden, buchen wir gerne gegen Aufpreis eine Übernachtung für Sie.
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.9

Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren

- Korrekter Umgang mit kranken und langzeitkranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter -

Auch wenn die betrieblichen Fehlzeiten in den letzten Jahren gesunken sind, haben sie sich als relativ ‚konjunkturstabil‘ erwiesen. Letztendlich bedeuten Ausfalltage für Dienste und Einrichtungen Störungen in den Abläufen und immense Kosten. Veränderte Arbeitsbedingungen führen seit einiger Zeit zu einem enormen Anstieg psychischer Erkrankungen. Viele Unternehmen sehen sich mit Problemen, die langzeitkranke Beschäftigte verursachen, konfrontiert.

In diesem Seminar erhalten Sie einen komprimierten Überblick über Arten und Ursachen von Fehlzeiten. Sie werden im Hinblick auf ihre Entstehung und ihre Auswirkungen hin untersucht. Sie erhalten zahlreiche Tipps aus dem betrieblichen Alltag, um die für Ihr Unternehmen passgenauen Maßnahmen zur Reduzierung der Fehlzeiten zu ergreifen. Sie lernen, wie Sie sachgerecht und fair mit Langzeitkranken umgehen können und wie Sie Probleme mit häufigen Kurzerkrankungen meistern können. Damit erhalten Sie Handlungsalternativen, die helfen, Motivation sowie betriebliche Abläufe zu optimieren und Kosten nachhaltig zu senken.

Inhalte

1. Fehlzeiten in Betrieben – eine Bestandsaufnahme

- Wie können alle Fehlzeiten korrekt erfasst werden?
- Struktur der Ausfallzeiten
- Auswertung und Darstellung: aussagekräftige Statistiken und Kennzahlen

2. Was genau sind Fehlzeiten und wie entstehen sie?

- Arten von Fehlzeiten: Krankheit, Langzeitkrank und Absentismus

- Die Auswirkungen: Störungen und Kosten
- Zusammenhänge und Ursachen bei Fehlzeiten

3. Krankheit und Arbeitsunfähigkeit

- Auskünfte von Krankenkassen
- Erlaubt? - Fragerecht des Arbeitgebers vor der Einstellung
- Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz einer AU; geht das?
- Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Krankheit

4. Der Umgang mit Langzeitkranken

- Möglichkeiten der Wiedereingliederung in den Betrieb
- Anspruch auf einen ‚leidensgerechten‘ Arbeitsplatz und soziale Leistungen?

5. Weitere Problemfelder

- Umgang mit häufigen Kurzerkrankungen, was genau können Sie tun?

6. Geeignete und betriebsindividuelle Maßnahmen finden

- Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers

7. Die Instrumente im Einzelnen

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Was genau muss der Betrieb tun?
- Was können Krankenkassen und andere Institutionen für Sie tun?
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: alle Möglichkeiten – auch für KMU
- Ursache Führungsprobleme: Optimierung von Führung und Betriebsklima
- Fehlzeiten- / Rückkehrgespräche: Tipps zur Vorbereitung und Durchführung
- Wie gut funktionieren finanzielle Anreizsysteme?

8. Rechtliches

- Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Verkürzung der Nachweispflicht der AU-Bescheinigung
- Einsatz des arbeitsmedizinischen Dienstes
- Aufhebung und krankheitsbedingte Kündigung
- Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmervertretung

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen und vielen praktischen Tipps, zahlreichen Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch und Diskussion, umfangreiche Seminarunterlage mit Checklisten, Formbriefen, Mustern

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie Einrichtungsleitungen, Personalleitungen, Fachvorgesetzte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
Referentin	Angela Schwarz
Termin	30. August 2017 09:00 bis 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 160 € • Nichtmitglied 185
Hinweis	Bitte beachten Sie auch unsere Ausschreibung „Arbeitszeugnisse“ am 29. August 2017. Sollten Sie sich für beide Seminare anmelden, buchen wir gerne gegen Aufpreis eine Übernachtung für Sie.
Ansprechpartnerin	Maria Zimmermann • Tel. 0651 9493-268
Kurs-Nr.	1.2.10

Basisqualifikation Leitung

Kindertageseinrichtungen kompetent leiten

Die Kita von heute versteht sich zunehmend als Bildungseinrichtung mit kundenorientierten Dienstleistungsangeboten für Familien. Katholische Kindertageseinrichtungen tun dies vor dem Hintergrund christlicher Wertvorstellungen und eines christlichen Menschenbildes. Für die Umsetzung der neuen strategischen Ausrichtung der Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier benötigen die Leitungs- und Führungskräfte Wissen und Können in verschiedensten Kompetenzbereichen, um auf die vorhandenen Bedingungen und vielfältigen Anforderungen entsprechend reagieren zu können.

Im Rahmen dieser Weiterqualifizierung eignen Sie sich als Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen grundlegende personale, fachliche und methodische Führungs- und Managementfähigkeiten an mit dem Ziel, Ihre Führungs- und Leitungskompetenzen zu analysieren, zu erweitern und zu stärken.

Eine notwendige Voraussetzung hierfür ist die intensive Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Leitungspersönlichkeit und den unterschiedlichen Aspekten der Leitungsrolle in Bezug auf Ihre praktische Arbeit in der Kindertageseinrichtung.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten erhalten Sie die Möglichkeit, in einer Fortbildungsgruppe Ihre Lernprozesse kontinuierlich auf der META-Ebene zu reflektieren, um sich zusätzliche Handlungskompetenzen in der Personalführung und Teamentwicklung anzueignen.

Inhalte:

Kursabschnitt 1

Leiten, Führen, Managen – Eine Standortbestimmung

- Einführung in die Managementlehre und in Modelle von Leitungskonzepten
- Leitungs- und Führungsaufgaben
- Leitungsrolle im Spannungsverhältnis zwischen Person und Organisation

- Persönlich erlebte Leitungsmodelle/eigene berufsbiographische Entwicklung
- Das Modell der „situativen Leitung“ – typgerechtes Führen

Referentin: Sabina Schulte

Kursabschnitt 2

Personalführung und Teamentwicklung

- Vermittlung von Kenntnissen über Teamentwicklungsprozesse
- Führungsaufgaben im Teamentwicklungsprozess
- Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in schwierigen Situationen
- Einführung in das praktische Instrumentarium der Mitarbeiterführung
- Kompetenz- und Wissensmanagement im Team
- Aufgabenverteilung und durchdachte Delegation
- Feedback als Führungsinstrument

Referent: Falk Gerlach

Kursabschnitt 3

1. Teil

Professionell kommunizieren - Souverän Präsentieren

- Kitaleitung als Repräsentant/in und Verhandlungsführerin im Austausch mit Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulen, Bürgermeistern, TrägervertreterInnen und im Sozialraum
- Persönliche Ausstrahlung und prägnante Sprachgestaltung
- Gesprächsführungs- und Moderationskompetenzen: Präsentieren, moderieren, Diskussionen leiten
- Klartext reden – selbstsicher auftreten – wirkungsvoll argumentieren

- Individuelle Strategien erarbeiten (z. B. Umgang mit Aufregung, Abbau von Ängsten etc.)
- Reagieren auf kritische Nachfragen

Referentin: Stefanie Valcic-Manstein

2. Teil

Gesundheits- und Zeitmanagement

- Grundlagen zum Thema Gesundheitsförderung
- Balance zwischen eigener Achtsamkeit und Leistungsorientierung
- Erhalt von Motivation und Engagement bei fortwährenden beruflichen Veränderungen
- Zeit als Gesundheitsfaktor
- Selbstreflexion – Umdenken – Neuorientierung
- Veränderungen im eigenen Lebensalltag planen

Referentin: Monika Sion

Kursabschnitt 4

Entwicklung der Kita als zukunftsfähiges Dienstleistungsunternehmen

- Leitungskräfte als Vordenker und Strategen
- Entwicklung eines bedarfsgerechten Dienstleistungsangebotes bzw. -profils
- Sozialraumorientiertes Arbeiten und Denken und die Vorteile sozialer Dienstleistungsunternehmen
- Netzwerkorientiertes Leitungshandeln - Vernetzung mit den anderen Akteuren im Feld
- Kooperationen mit anderen Institutionen (insbesondere Grundschulen)
- Perspektivwechsel: Erwartungen von außen an die Kita
- Einwicklung eines eigenen Leitungsprofils

Referentin: Monika Sion

- Präsentation der Praxisprojekte
- Kursabschluss

Struktur des Qualifizierungskurses:

Der Kurs umfasst insgesamt 16 Kurstage, die in 4 Kursabschnitten verteilt auf 3 Kalenderjahre stattfinden.

Parallel zum Lernprozess in den 4 Kursabschnitten nehmen die Teilnehmenden an 8 halbtägigen Supervisionstreffen in Untergruppen teil. Dort haben sie die Möglichkeit, ausgewählte Leitungsthemen zu bearbeiten. Im Rahmen der Basisqualifikation Leitung reflektieren und dokumentieren die Teilnehmenden darüber hinaus ein in der Einrichtung durchgeführtes Praxisprojekt, zu einem Thema, dass für die (Qualitäts-) Entwicklung der Einrichtung von Bedeutung ist.

Die Kursgebühren für die gesamte Weiterbildung betragen pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer 1.260 € für Mitglieder und 1.475 € für Nichtmitglieder. Hierin sind bereits die Kosten für die Tagesverpflegung enthalten. Die Kursgebühren werden in drei Jahresraten erhoben. Die Übernachtungskosten werden zusammen mit den jeweiligen Jahresraten in Rechnung gestellt.

Kündigungsbedingungen:

Kündigungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen.

a. Vor Kursbeginn: Die Abmeldung muss spätestens 2 Monate vor Kursbeginn erfolgen, um gegebenenfalls den Platz anderweitig zu besetzen. In diesem Fall entstehen keine Ausfallgebühren. Abmeldungen in einem Zeitraum von weniger als 2 Monaten vor Kursbeginn sind möglich. In diesem Fall entfällt die Ausfallgebühr von 50 % der Kursgebühren nur dann an, wenn eine Ersatzperson benannt wird, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt.

b. Nach Kursbeginn: Der Kurs kann jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. Kündigungen, die mindestens 2 Monate vor Beginn von Kursabschnitt 2 erfolgen, bewirken, dass die Rate für das 2. Veranstaltungsjahr zu 70 % zu zahlen ist; Kündigungen, später als 2 Monate vor Kursabschnitt 2 haben die Zahlung von 100 % der Rate für das 2. und 3. Veranstaltungsjahr zur Folge.

Zielgruppe	Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)	
Termine und Tagungsorte	Kursabschnitt 1 13. bis 16. November 2017 Robert Schuman Haus • Trier Kursabschnitt 2 14. bis 17. Mai 2018 Robert Schuman Haus • Trier Kursabschnitt 3 1. Teil 03. bis 04. September 2018 Robert Schuman Haus • Trier 2. Teil 05. bis 06. November 2018 Sportakademie • Trier Kursabschnitt 4 11. bis 14. März 2019 Robert Schuman Haus • Trier	
	Beginn der Kursabschnitte am 1. Kurstag jeweils 09:30 Uhr • weitere Kurstage Beginn um 09:00 Uhr Ende am letzten Kurstag der Kursabschnitte 16:30 Uhr • an den anderen Tagen 17:00 Uhr 8 halbtägige Supervisionstage Terminabsprachen erfolgen in der Gruppe	
Gesamtkosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 1.260 € • Nichtmitglied 1.475 € Übernachtung kann zusätzlich zum Preis von ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) im Robert Schuman Haus und von ca. 39 € (inkl. Frühstück) in der Sportakademie Trier pro Nacht gebucht werden.	
Ratenzahlung	(inkl. Tagesverpflegung) Rate 2017: Mitglied 320 € • Nichtmitglied 372 € Rate 2018: Mitglied 620 € • Nichtmitglied 731 € Rate 2019: Mitglied 320 € • Nichtmitglied 372 €	
Hinweis	Für diese Weiterbildung wird ein Antrag auf Förderung bei dem Ministerium für Integration, Familie, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz gestellt. Bei Erbringung zusätzlicher Prüfungsleistungen (schriftliche Hausarbeit) ist eine Anerkennung von Creditpoints für den Studiengang „Bildungs- und Sozialmanagement frühe Kindheit (BA)“ durch die Hochschule Koblenz unter bestimmten Bedingungen möglich. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Diözesan-Caritasverband Trier. Falls Sie sich für diese Möglichkeit interessieren, fragen Sie bei uns nach!	
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferentin: Stefanie Gödert	
Kurs-Nr.	1.6.6	

Qualitätsmanagement



Ergänzungsschulung zur/zum Qualitätsbeauftragten

für Studierende oder Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen mit erfolgreich abgeschlossenem QM-Seminar

Die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Bachelor-Studiengänge, besuchen innerhalb ihres Studiums ein Seminar Qualitätsmanagement. Sie erhalten mit diesem Seminar den Nachweis über die Qualitätsbeauftragtenausbildung. Diese Ausbildung enthält vor allem allgemeine Inhalte der DIN EN ISO und anderer Qualitätsmanagementsysteme.

Für die Arbeit als Qualitätsbeauftragte in den katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier bedarf es der Ergänzung mit den Inhalten und Haltungen des Wertorientierten Qualitätsmanagement zur Umsetzung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen (TRI^{er}QM^{elementar}). Mit dem Besuch dieses dreitägigen Ergänzungskurses wird die Anerkennung als Qualitätsbeauftragte auch in den katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum erlangt.

Als Nachweis wird von den aktuell im Studium befindlichen Personen eine Leistungsübersicht verlangt, aus der hervorgeht, dass das entsprechende Modul mit QM-relevanten Themen erfolgreich

absolviert wurde und eine Übersicht, aus der hervorgeht, was in dem entsprechenden Modul mit QM-relevanten Themen, Inhalt war (Modulhandbuchbeschreibung der Hochschule).

Hat eine Person das Studium bereits erfolgreich abgeschlossen, muss lediglich das Bachelorzeugnis und die entsprechende Modulhandbuchbeschreibung vorgelegt werden.

Inhalte:

- Grundlagen / Haltung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier
- Übersicht, Organisation des TRI^{er}QM^{elementar}-Projektes
- Grundlegende Qualitätsmanagementinstrumente im Bistum Trier

Zielgruppe	Studierende oder Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen mit erfolgreich abgeschlossenem QM-Seminar (max. 20 Teilnehmende)
Referenten	Marianne Marhöfer-Ley, Silvia M. Groß und Aloys Perling
Termin	16. bis 18. Mai 2017 Beginn: Di, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr
Tagungsort	Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder • 54292 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 100 € • Nichtmitglied 145 € Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 42 € pro Nacht gebucht werden.
Hinweis	Bitte legen Sie die Kopie des Nachweises über das QM-Seminar Ihrer Anmeldung bei.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.1

Interne Audits in katholischen Kindertageseinrichtungen

Um Ihnen einen vertiefenden Einblick und Sicherheit im Umgang mit dem Instrumentarium Audit zu ermöglichen, bieten wir Ihnen eine eintägige Schulung zu diesem Thema an.

Ein internes Audit dient genau wie ein externes Audit zur Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität in den Einrichtungen. Die beschriebenen Grundhaltungen, Aufgaben und Ziele werden immer wieder überprüft und weiterentwickelt.

Ein internes Audit bietet an vielen Stellen die Möglichkeit, Neuerungen und wichtige Änderungen im System zu thematisieren.

Als Grundlage für die internen Audits dienen die Auditkriterien. Sie machen die Aussagen zu guter Pädagogik und Religionspädagogik des Rahmenleitbilds für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier konkret und überprüfbar. Das interne Audit ist eine wirksame Methode die eigene Praxis kontinuierlich daraufhin zu überprüfen. Sie hilft Stärken auszuarbeiten und Verbesserungspotentiale zu identifizieren.

Wir gehen auf spezielle Kommunikationsthemen rund ums Audit ein und arbeiten bewusst mit persönlichen und fachlichen Stärken. Wie bereite ich

mich auf ein Audit vor? Wie überzeuge ich im Audit? Wie meistere ich kritische Auditsituationen?

Gemeinsam erarbeiten wir die nötigen Aufgaben zur Vorbereitung auf ein Audit, üben und stellen uns herausfordernden Auditsituationen. Sie erarbeiten gezielte Auditfragen zu Ihren Prozessen und Qualitätsbereichen.

Inhalte:

- Audit-Begriffserklärungen
 - Auditarten: Prozessaudit, Bereichaudit und Systemaudit
 - Erfahrungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der internen Audits
- Ihre Prozesse, Ihre Nachweise, Ihre Fragen
- Qualitätssicherung durch interne Audits
 - Umgang mit den Weiterentwicklungspotentialen aus dem Audit
 - Qualitätsmanagementinstrument: Auditjahresplanung
 - Einbindung der Ergebnisse des Audits in die Qualitätskonferenz
- Auditübungen
 - Fragestellungen im Audit , Methodenvielfalt

Zielgruppe	Leitungen und Qualitätsbeauftragte in Kindertageseinrichtungen (max. 25 Teilnehmende pro Veranstaltung)
Referentin	Marianne Marhöfer-Ley
Termine und Tagungsorte	Bezirk Trier 20. Juni 2017 Beginn: Di, 09:00 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr DiCV Trier • 54290 Trier
	Bezirk Koblenz 21. Juni 2017 Beginn: Mi, 09:00 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr Friedrich-Spee-Haus • 56564 Neuwied
Kosten	Es entstehen keine Kosten Für Verpflegung ist selbst zu sorgen!
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.2 Bezirk Trier 1.7.3 Bezirk Koblenz

Tag der Qualitätsbeauftragten

Mit diesem Angebot antworten wir auf die vielen Anfragen von Qualitätsbeauftragten nach einem regelmäßigen Treffen zum Austausch und zur Abklärung von Fragestellungen und Unklarheiten.

Wir informieren darüber hinaus über neue/aktuelle Inhalte rund um das Thema „Qualitätsmanagement“ in den Einrichtungen und über die weiteren Schritte im Auditverfahren ab 2019.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden eingeladen Themen und Fragen im Vorfeld oder an der Veranstaltung selbst einzubringen.

Zielgruppe	Qualitätsbeauftragte (max. 50 Teilnehmende pro Termin)
Referentinnen	Marianne Marhöfer-Ley und Silvia M. Groß
Termine, Tagungsorte und Kosten	<p>Bezirk Trier 05. September 2017 Beginn: Do, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder • 54292 Trier</p> <p>Bezirk Saarland 06. September 2017 Beginn: Do, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Hermann-Neuberger-Sportschule • 66123 Saarbrücken</p> <p>Bezirk Koblenz 14. September 2017 Beginn: Do, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar</p>
Kosten	Es entstehen keine Kosten Für Verpflegung ist selbst zu sorgen!
Ansprechpartnerinnen	Ein Mittagessen kann zum Preis von 9 € in Trier und Saarbrücken sowie von 12,70 € in Vallendar gebucht werden. Bitte teilen Sie uns auf Ihrer Anmeldung mit, ob Sie ein Essen wünschen. Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.4 Bezirk Trier 1.7.5 Bezirk Saarland 1.7.6 Bezirk Koblenz

Erste Einblicke in das TRI^{er}QM^{elementar}-Projekt

Diese Veranstaltung ermöglicht es Ihnen, als neue Mitarbeiterin, als neuer Mitarbeiter erste Einblicke in das TRI^{er}QM^{elementar}-Projekt zu gewinnen.

Sie gibt Aufschluss über Zielsetzungen und Aufbau des Projektes, verdeutlicht die grundlegenden Haltungen und Sichtweisen und stellt die Verbindungen zum Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier her.

Die Umsetzung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistums Trier mit den Mitteln des wertorientierten Qualitätsmanagements ist ein steter Prozess, der einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterliegt. Die jeweiligen Situationen in den katholischen Kindertageseinrichtungen verändern sich auch stetig, die aktuellen Anforderungen aus Gesellschaft und Politik machen es nötig, die praktizierten Haltungen, Zielsetzungen und methodischen Umsetzungen jeweils neu zu deuten und ggf. neu zu interpretieren. Diese Weiterentwicklungen werden hier entsprechend aufgegriffen.

Mit diesen ersten Grundlagen fällt es leichter, laufende Prozesse in den Einrichtungen besser zu verstehen und einordnen zu können.

Inhalte:

- Grundlagen / Haltung des Rahmenleitbildes
- Qualitätsmanagement – eine Begriffsklärung
- Übersicht, Organisation des TRI^{er}QM^{elementar}-Projektes
- Klärung von Projektverantwortlichkeiten, Aufgabenverteilungen
- Qualitätsmanagementinstrumente (Prozessbeschreibungen, Formulare...)

Zielgruppe	Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 25 Teilnehmende pro Veranstaltung)
Referentin	Marianne Marhöfer-Ley
Termine und Tagungsorte	<p>Bezirk Koblenz 23. Oktober 2017 Beginn: Mo, 09:00 Uhr • Ende: Mo, 16:30 Uhr Friedrich-Spee-Haus • 56564 Neuwied</p> <p>Bezirk Trier 24. Oktober 2017 Beginn: Di, 09:00 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr DiCV Trier • 54290 Trier</p>
Kosten	Es entstehen keine Kosten Für Verpflegung ist selbst zu sorgen!
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.7 Bezirk Koblenz 1.7.8 Bezirk Trier

Risikomanagement schafft Sicherheit

Im September 2015 wurde die Revision der DIN EN ISO 9001:2015 veröffentlicht. Die Norm fordert, dass sich Einrichtungen mit Chancen und Risiken auseinandersetzen und einen adäquaten Umgang damit zeigen.

Praktisch heißt das: Risikoidentifizierung – Risikoanalyse – Risikobewertung – Risikobehandlung. Die bisher geforderten Vorbeugemaßnahmen entfallen.

Je schneller wir Risiken zuverlässig erkennen, desto besser sind unsere Chancen, deren Auswirkungen zu minimieren – oder gar zu vermeiden. In dem Risikomanagement Seminar lernen Sie bewährte Instrumentarien kennen, um persönliche ebenso wie organisatorische Risiken zu minimieren.

Inhalte:

- Bedeutung und Hintergründe des Risikomanagements
- Aktuelle Trends und Entwicklungen im Risikomanagement
- Methoden der Risikoidentifikation und -bewertung
- Bewertung von Risiken
- Dokumentation eines Risikomanagementsystems
- Integration in bestehende Managementsysteme

Zielgruppe	Leitungen und Qualitätsbeauftragte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 25 Teilnehmende)
Referentin	Marianne Marhöfer-Ley
Termin	21. November 2017 Beginn: Di, 09:00 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	DiCV Trier • 54290 Trier
Kosten	Es entstehen keine Kosten Für Verpflegung ist selbst zu sorgen!
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.9

Fortbildung für neue Qualitätsbeauftragte und neue Leitungen - QM-Kompakt -

Diese interne Qualifizierungsmaßnahme ist passgenau auf den Qualitätsmanagementprozess zur Umsetzung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier konzipiert. Sie vermittelt Ihnen, als neue Qualitätsbeauftragte Ihrer Einrichtung, in 6 Kurstagen die grundlegenden Ziele und Inhalte des wertorientierten Qualitätsmanagementprojektes TRI^{er}QM^{elementar}. Sie gibt Aufschluss über Ihre konkreten Aufgaben und Verantwortungen als Qualitätsbeauftragte und vermittelt die nötigen Kompetenzen einer Qualitätsbeauftragten. Zugleich gibt sie neuen Leitungen einen guten Überblick über die Grundlagen des Qualitätsmanagements und bietet Hilfen zur Abgrenzung der beiden Rollen. Daneben greift sie die wichtigsten inhaltlichen Themenfelder des Rahmenleitbildes auf.

Die beschriebenen Grundlagen helfen dabei, in Ihrer Einrichtung Maßnahmen zur Gestaltung, Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität zu initiieren, sie zu begleiten und zu organisieren. Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung erfüllen Sie eine der Vorgaben des Bistums zur Zulassung zum Audit.

Inhalte:

- Grundlagen / Haltung des Rahmenleitbildes
- Übersicht, Organisation des TRI^{er}QM^{elementar}-Projektes
- Klärung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten einer Qualitätsbeauftragten, etc.
- Grundlegende Qualitätsmanagementinstrumente (Prozessbeschreibungen, Formulare...)

Zielgruppe	Neue Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben, neue Qualitätsmanagementbeauftragten der Einrichtungen (max. 25 Teilnehmende in 2 parallelen Veranstaltungen pro Bezirk)
Referenten	Marianne Marhöfer-Ley, Silvia Groß und Aloys Perling
Termine und Tagungsorte	<p>Bezirk Koblenz KA 1: 07. bis 09. März 2017 KA 2: 22. bis 24. August 2017 Beginn: jeweils von 09:00 Uhr • Ende: jeweils 16:30 Uhr Forum Vinzenz Pallotti 56179 • Vallendar Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.</p> <p>Bezirk Trier KA 1: 14. bis 16. März 2017 KA 2: 29. bis 31. August 2017 Beginn: jeweils von 09:00 Uhr • Ende: jeweils 16:30 Uhr Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder • 54292 Trier Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 42 € pro Nacht gebucht werden.</p>
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 154 €
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.10 Bezirk Koblenz 1.7.11 Bezirk Trier

Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten - Aufbaukurs der Fortbildung „QM-kompakt“ -

Die Fortbildung „QM-kompakt“ hat neuen QBs und neuen Leitungen Grundlagen, Haltungen und Inhalte des TRI^{er}QM^{elementar}-Projektes praxisnah vermittelt und Unterstützung gegeben für die aktuelle Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.

Die Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten führt diese Fortbildung weiter und ergänzt sie um die für die Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten notwendigen weiteren Kompetenzen und Kenntnisse.

Ziel dieser Ausbildung ist es, Ihre Fähigkeiten als Qualitätsbeauftragte weiter zu qualifizieren und Ihre Ausbildung zur/zum Qualitätsbeauftragten mit einem Zertifikat abzuschließen.

Ausgangspunkt der Ausbildung sind Ihre Erfahrungen und Fragen aus der Praxis, auf die wir intensiv eingehen werden.

Inhalte der Ausbildung sind insbesondere:

- Die Revision der DIN EN ISO 9001:2015
- Der Kontext Ihrer Kindertageseinrichtung
- Haltungen und Methoden des Risikomanagements
- Motivation und Beteiligung des Teams am Qualitätsmanagement
- Sozialraum und Bestimmung des Dienstleistungs-Profiles
- Methoden zur Beurteilung der Dienstleistungsqualität
- Umgang mit Medikamenten und Datenschutz

Zielgruppe	Absolventinnen und Absolventen der Fortbildung „QM-kompakt“ mit Schulungsnachweis (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Werner Flaig
Termin	25. bis 28. September 2017 Beginn: Mo, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:30 Uhr
Tagungsort	Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder • 54292 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 358 € • Nichtmitglied 413 €
Hinweis	Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung den Schulungsnachweis bei.
Ansprechpartnerinnen	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Inhaltliche Fragen: QEK Koblenz • Tel. 0261 133470 (Silvia M. Groß/Marianne Marhöfer-Ley)
Kurs-Nr.	1.7.12

Religionspädagogik



Die Weiterbildungen des Diözesan-Caritasverbandes orientieren sich an einem christlichen Menschenbild. Insofern spielt seit je her der Bezug zu christlichen Werten sowohl bei pädagogischen Themen als auch bei Fortbildungen zu Leitungsfragen eine Rolle.

Hinzu kommen als bedeutsame Ergänzung explizit religionspädagogische Fortbildungen. Dieser Bereich wird von der Abteilung Erziehung und Beratung im bischöflichen Generalvikariat durch den Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen verantwortet, gestaltet und auf den folgenden Seiten veröffentlicht. Auch in diesem Jahr haben wir für pädagogische Fachkräfte im Krippenbereich religionspädagogische Veranstaltungen für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren aufgenommen.

Darüber hinaus bietet der Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen im Bischoflichen Generalvikariat weitere religionspädagogische Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte in katholischen Kindertageseinrichtungen an, die bedarfsgerecht während des Jahres geplant und veröffentlicht werden.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Aloys Perling,
Pastoralreferent im Bischoflichen Generalvikariat
Trier - Abteilung Kindertageseinrichtungen und familienbezogene Dienste
Tel. 0651 7105-512
Fax 0651 7105-847
E-Mail: alloys.perling@bgv-trier.de

Bei Fragen zur Anmeldung und Organisation wenden Sie sich bitte an die Lernstatt Zukunft.

„Kirchen-Räume entdecken“

Religionspädagogische Fortbildung für Erzieher/innen und pastorale Begleiter/innen

Kirchen sind nach eigenen Gesetzen gebaut. Sie versuchen, Unaussprechliches auszudrücken und gleichzeitig Aussage und Bekenntnis unseres Glaubens zu sein. Diese Gesetzmäßigkeiten lassen sich erschließen. Dies werden die Teilnehmenden der eintägigen Fortbildungsveranstaltung am Beispiel des Domes in Trier (und anderer Trierer Kirchen) erfahren.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden die Möglichkeiten erarbeiten, den Trierer Dom, aber auch die eigene Pfarrkirche Kindern anschaulich vorzustellen und dabei wesentliche Aussagen unseres Glaubens an Kinder weiterzugeben.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben sowie pastorale Begleiterinnen und Begleiter (max. 13 Teilnehmende)
Referenten	Andrea Riesbeck, Johannes Eiswirth und Sabrina Koch
Termin	15. März 2017 Beginn: Mi, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:00 Uhr
Tagungsort	Dom-Information - Medienraum • Trier
Kosten	(inkl. Mittagessen) 10 €
Hinweis	Für die Erzieherinnen und Erzieher, die sich bereit erklären, an den Heilig-Rock Tagen 2017 für Kindergartenkinder katechetische Domführungen anzubieten, übernimmt die Abteilung Kindertageseinrichtungen und familienbezogene Dienste den Teilnehmerbeitrag.
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.1

Religiös erziehen im multireligiösen Umfeld

In unseren katholischen Kitas sind längst nicht alle Kinder katholisch. Sie kommen aus aller Herren Länder und gehören den verschiedensten Religionen an. Den größten Teil bilden hierzulande die Muslime. Damit stellt sich die Frage: Wie können wir religiös erziehen in einem solch multireligiösen Kontext? Wie können wir auf andere Religionen Rücksicht nehmen, aber dennoch katholisch bleiben?

Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den Religionen, aber vieles ist auch ähnlich oder sogar deckungsgleich. Viele Geschichte finden sich in Bibel und Koran; viele Gebote sind gleich. Auf diese Gemeinsamkeiten wird in dieser Fortbildung geschaut, allerdings ohne die Unterschiede zu vergessen.

Es werden außerdem vor allem solche Fragen behandelt, die sich den Erzieherinnen konkret im Alltag ihrer Kita stellen. Dies geschieht auf dem Hintergrund einer Einführung in Grundzüge des Islam und der großen Weltreligionen.

Bestandteil des Fortbildungsangebotes ist der Besuch einer Moschee und die Begegnung mit dem Leiter der Moscheegemeinde.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referent	Dr. Matthias Kleis
Termin	09. bis 10. Mai 2017 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 16:30 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 134 € • Nichtmitglied 169 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.2

Religionspädagogischer Qualifizierungskurs „Leben und Glauben im Alltag der Kindertages- einrichtung“ – wie geht es weiter im Alltag?

Studientag für Absolvent/innen der Religionspädagogischen

Qualifizierungskurse „Leben und Glauben im Kindergartenalltag“

Religionspädagogisches Arbeiten in Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der Verbindung von Leben und Glauben bzw. von Lebenserfahrung und Glaubensstradition ist ein wichtiges Anliegen des Rahmenleitbildes. Der Ansatz der Elementarisierung bietet didaktisches Handwerkszeug, die Verbindung von Leben und Glauben im Alltag der Kindertageseinrichtung zu gestalten.

Die im Qualifizierungskurs erworbenen Kenntnisse brauchen Orte des kollegialen Austauschs, der vertiefenden Übung, der Auffrischung des Erlernten und der Weiterentwicklung, damit Nachhaltigkeit für das, was während der Kurse investiert wurde, gewährleistet ist. Dieser Bedarf wird immer wieder von Erzieherinnen und Erziehern geäußert, die den Qualifizierungskurs absolviert haben.

Der Studientag dient dem praxisbezogenen Austausch über positive Erfahrungen, Fragen und Schwierigkeiten religiöser Erziehung im Alltag der Kindertageseinrichtung auf der Grundlage der Elementarisierung sowie dem gemeinsamen exemplarischen Üben an traditions- und situationsorientierten Themen. Dabei wird die Elementarisierungsdidaktik auch in Beziehung gesetzt zum Grundanliegen des Rahmenleitbildes, Leben und Glauben miteinander zu verbinden und aufeinander zu beziehen.

Außerdem werden weitere Möglichkeiten und Modelle einer praxisorientierten, kollegialen Begleitung (z. B. regionale Praxisberatungsgruppe, begleitete Teamtage ...) vorgestellt.

Zielgruppe	Absolventinnen und Absolventen des Religionspädagogischen Qualifizierungskurses „Leben und Glauben im Kindergartenalltag“ (max. 30 Teilnehmende)
Referenten	Markus Annen, Aloys Perling und Holger Sturm
Termin	18. Mai 2017 Beginn: Do, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(Anteil Tagesverpflegung) 15 €
Hinweis	Der Studientag baut auf die Erfahrungen der erworbenen Kenntnisse der Weiterbildung „Leben und Glauben im Kindergartenalltag“ auf.
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.3

Mit Kindern gemeinsam auf dem Weg zur Stille

- Bewegung und Ruhe für 2 – 6 jährige Kinder in der Kita -

- Atempausen für pädagogische MitarbeiterInnen -

Kinder ganzheitlich fördern zu wollen, bedeutet auch, den Kindern eine Grundlage zu schaffen, damit diese effektiv und kreativ lernen können. Zu diesem Fundament gehört, dass die Kinder in sich ruhen, gleichzeitig hellwach sein und sich konzentrieren können.

Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille kommen sie ihren Gefühlen nahe und vernehmen die Schwingungen ihres Herzens. Sie lernen bei sich selbst zu Hause zu sein und spüren den tragenden Grund ihres Lebens – unseres Gottes.

In diesem Seminar wird veranschaulicht, dass kreative Bewegung und Stille-Spiele eine Bereicherung zur ganzheitlichen Förderung in der Kita sein können. Es wird besprochen, in welcher Form Spiele vor und nach der Entspannung, Stilleübungen, kindgerechte Meditationen sowie Übungen

aus der christlichen Mystik sinnvoll aufeinander abgestimmt werden können.

Es wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, diese Stille-Arbeit mit ihren vielfältigen Fördermöglichkeiten transparent und öffentlich zu machen - im Team, Eltern und Träger gegenüber.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können selbst stets nur die Ruhe an die Kinder weitergeben, die sie selbst in sich tragen. In diesem Seminar werden effektive Möglichkeiten für eigene Atem-Pausen vorgestellt, die keiner Vorbereitung und nur wenig Zeit zur Umsetzung bedürfen.

Um eine Fülle von Ideen und Spielen zur ganzheitlichen Förderung der Kinder reicher sowie selber gestärkt, können Sie in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „Stilleübungen“ nicht nur den Kindern gut tun.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Monika Bücken-Schaal
Termin	26. bis 27. Juni 2017 Beginn: Mo, 09:30 Uhr • Ende: Di, 16:30 Uhr
Tagungsort	Forum Vinzenz Pallotti • 56179 Vallendar
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 138 € • Nichtmitglied 173 € Übernachtung (inkl. Frühstück und Abendessen) kann zusätzlich zum Preis von ca. 54 € pro Nacht gebucht werden.
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.4

Ruhe und Stille mit Kindern erleben

„Kommt alle zu mir – ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28)

Beim Betreten einer Kindertageseinrichtung fällt Außenstehenden oft die Lautstärke auf, die dort herrscht. Auch pädagogische Fachkräfte beklagen diesen Zustand. Die Ursachen sind vielfältig. Schwierige Familiensituationen, übermäßiger und nicht altersgemäßer Umgang mit Medien, fehlende Möglichkeiten für Kinder außerhalb der Kindertageseinrichtungen sich auszuprobieren und der Lärm im Alltag, der uns alle umgibt. Nicht zu vergessen die innere Unruhe, die uns umgibt.

Die Voraussetzung, um mit Kindern zur Ruhe zu kommen und Stille erfahren zu können, besteht darin, zunächst selbst diese Erfahrungen zu machen. Der Fortbildungstag ist so aufgebaut, dass Sie sich mit unterschiedlichen Methoden beschäftigen und sich das fachliche Hintergrundwissen aneignen, bevor es darum geht, entsprechende Angebote für Kinder zu machen.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referentin	Jutta Klicker
Termin	07. September 2017 Beginn: Do, 09:00 Uhr • Ende: Do, 16:00 Uhr
Tagungsort	Robert Schuman Haus • 54293 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 65 € • Nichtmitglied 90 €
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.5

Gott in der Krippe – Religionspädagogik für die Kleinsten

„Wann müssen wir eigentlich mit der religiösen Erziehung anfangen?“ Das fragen Eltern immer wieder. Und diese Frage scheint gar nicht so abwegig. Denn was soll man mit einem Kind, das noch nicht einmal sprechen kann, schon von Gott erzählen. Wie kann religiöse Erziehung von Anfang gestaltet werden?

Durch den Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in den Kindertageseinrichtungen stellt sich auch für pädagogische Fachkräfte die Frage nach dem religionspädagogischen Konzept ganz neu. Biblische Geschichten, religiöse Lieder und Rituale, die in der religiösen Erziehung der Kinder altersgemäß eingesetzt werden sollen, lassen sich nicht ohne Weiteres immer weiter vereinfachen, ohne ihre grundlegende Bedeutung zu verlieren. Wie soll dann also in der Einrichtung von Gott die Rede sein?

Diese Fortbildung will Erzieherinnen und Erziehern Formen und Möglichkeiten der Religionspädagogik mit kleinen Kindern aufzeigen und will sie ermutigen, selbstbewusst religionspädagogisch zu handeln. Dann kann entdeckt werden, wie im Alltagshandeln religiöse Erziehung integriert ist. Theorie und Praxis gehen dabei Hand in Hand.

Folgende Themen werden mit Hilfe von Methoden und Modellen für die Praxis behandelt:

- verschiedene religionspädagogische Arbeitsweisen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Kindgemäße Gestaltung von Ritualen

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Spiel- und Lernstuben sowie pastorale Begleiterinnen und Begleiter (max. 35 Teilnehmende)
Referent	Dr. Matthias Kleis
Termin	17. bis 18. Oktober 2017 Beginn: Di, 09:30 Uhr • Ende: Mi, 17:00 Uhr
Tagungsort	Deutsche Richterakademie • 54295 Trier
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 108 € • Nichtmitglied 143 € Übernachtung (inkl. Frühstück) kann zusätzlich zum Preis von ca. 42 € pro Nacht im Gästehaus der Barmherzigen Brüder gebucht werden. Sollten im Tagungshaus Übernachtungen frei werden, können wir gerne dort zum Preis von ca. 54 € pro Nacht für Sie buchen.
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.6

Mein Glaube und die pädagogische Arbeit

Religiöse Erziehung im katholischen Kindergarten

In den katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier arbeiten zahlreiche Erzieherinnen mit französischer Muttersprache. Die französischen Erzieherinnen treffen dabei auf eine Vielfalt religionspädagogischer Ansätze und vermitteln den Kindern in französischer Sprache religiöses Brauchtum und Rituale.

Auch für sie gilt die Forderung des Rahmenleitbildes für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier, die Verbindung von Leben und Glauben zu entdecken: „Die Kinder werden in der liebevollen Hinwendung zu sich selbst, zu ihren Mitmenschen und zu Gott gestärkt.[...] Im Dialog

werden gemeinsam Antworten auf dem Hintergrund von persönlichen Erfahrungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und auf der Grundlage biblischer und kirchlicher Tradition gesucht.“

Um den Dialog mit den Kindern, mit sich selbst und dem Inhalt zu führen, ist eine persönliche Auseinandersetzung mit Glaubensfragen unerlässlich.

Dazu laden wir Sie ein, sich mit uns und Kolleginnen über den Glauben, die religionspädagogische Arbeit und die Herausforderung der Zweisprachigkeit auszutauschen sowie das eigene (religions-)pädagogische Konzept weiter zu entwickeln.

Question de foi?

Le travail pédagogique religieux dans un jardin d'enfant catholique

Dans l'évêché de Trèves un grand nombre d'éducatrices francophones travaillent dans les établissements catholiques pour enfants. Elles sont confrontées à une multitude de formes et de concepts pédagogiques religieux. Parallèlement, elles apprennent aux enfants les rites et coutumes religieux en langue française.

Le modèle présenté par le diocèse de Trèves sert de référence autant pour les collègues allemandes que françaises. Toutes les éducatrices sont invitées à trouver avec les enfants des réponses aux questions relatives à leurs expériences personnelles, aux éléments du savoir scientifique et pratique et ceci sur les fondements de la tradition chrétienne. Mais pour faire face à cette dernière

attente, il faut tout d'abord réfléchir sur les questions religieuses qui nous préoccupent et essayer d'y répondre.

Nous vous invitons donc à discuter, ensemble, des questions de foi, du travail pédagogique et du défi que représentent dans ce domaine le bilinguisme et le biculturalisme. Notre souci est de vous mener à concevoir une approche propre à vous-même de l'éducation de la petite enfance en général et religieuse, en particulier. La plupart des réponses aux questions que vous vous poserez, viendront sans doute de vous-même, puisqu'elles reposent sur des données très personnelles.

Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte mit französischer Muttersprache in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 20 Teilnehmende)
Referenten	Anne Garnier und Holger Sturm
Termin	26. Oktober 2017 Beginn: Do, 09:30 Uhr • Ende: Do, 17:00 Uhr
Tagungsort	Seehotel Losheim • 66679 Losheim am See
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 36 € • Nichtmitglied 61 €
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.7

Kinder liebevoll begleiten

- Religionspädagogischer Basiskurs -

Kinder liebevoll begleiten - was so einfach klingt erweist sich im Kita-Alltag oft als eine große Herausforderung. Wie kann es gelingen, die Kinder mit ihren Fragen und ihrer Neugier, ihren Ängsten und Sorgen, ihrer Energie und ihrer Freude so freundlich und von Herzen zugewandt zu begleiten, dass jedes von ihnen sich möglichst gut entwickeln und entfalten kann? Welche Spielräume gibt es innerhalb der bestehenden, oft zu engen Rahmenbedingungen und wie können diese genutzt werden? Und wie kann es bei all dem gelingen, als pädagogische Fachkraft gut auf sich selbst zu achten?

In dem Kurs machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach möglichen nächsten Entwicklungsschritten. Dazu werden religionsdidaktische Hinweise verknüpft mit dem reichen Erfahrungsschatz der Teilnehmenden.

Religiöse Dimensionen in den bedeutsamen Alltagsthemen der Kinder und der sie begleitenden Erwachsenen werden aufscheinen und entdeckt. Auf dieser Grundlage werden religionspädagogische Kompetenzen bedacht und weiterentwickelt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Basiskurs ist daher nicht religiöses Detailwissen über Religionen, christliche Feste, biblische Figuren und kirchliches Leben, sondern die grundsätzliche Bereitschaft, offen und neugierig zu entdecken, wie Leben und Glauben im Alltag verbunden sind und einander Bedeutung verleihen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben, die Lust und persönliches Interesse haben, sich intensiver mit der Begleitung von religiösen Lernprozessen von Kindern auseinander zu setzen (max. 16 Teilnehmende pro Kurs)

Termine, Tagungsorte und Referenten

Bezirk Trier

1. Modul: 17.10.2017
2. Modul: 28. - 29.11.2017
3. Modul: 20. - 21.02.2018

Tagungsort: Robert Schuman Haus • 54293 Trier, außer Modul 2 Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier • 54292 Trier

Referenten: Stefan Burr und Aloys Perling

Bezirk Koblenz

1. Modul: 18.10.2017
2. Modul: 29. - 30.11.2017
3. Modul: 31.01. – 01.02.2018

Tagungsort: Kath. Jugendbildungsstätte Haus Sonnenau • 56179 Vallendar

Referenten: Marion Jensen und Matthias Olzem

Bezirk Saarland

3 Module im Zeitfenster April bis Juli 2018

Die Veröffentlichung der Fortbildungstermine erfolgt Ende 2016

Tagungsort: N. N.

Referenten: Gudrun Jocher und Markus Annen

Fortbildungszeiten

Beginn: 1. Tag jeweils 09:30 Uhr • 2. Tag jeweils 09:00 Uhr • Ende: jeweils 17:30 Uhr

Termine, Tagungsorte und Referenten	Im Kurs „Religionspädagogischer Basiskurs 2017 - Bezirk Saarland“ sind aktuell noch Teilnahmeplätze frei. 1. Modul: 06. – 07.03.2017 2. Modul: 28.04.2017 3. Modul: 22. – 23.06.2017 Tagungsort: Seehotel Losheim • 66679 Losheim am See Kurs-Nr. 1.4.15 – Den Flyer mit allen Daten senden wir Ihnen bei Interesse gerne zu.
Kosten	(inkl. Tagesverpflegung) Mitglied 182 € Übernachtungen können zusätzlich zu den nachfolgenden Preisen pro Nacht gebucht werden: Robert Schuman Haus: ca. 26 € (inkl. Frühstück und Abendessen) Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder: ca. 42 € (inkl. Frühstück) Haus Sonnenau: ca. 55 € (inkl. Frühstück und Abendessen)
Ansprechpartner	Sekretariat: Katharina Ohs • Tel. 0651 9493-267 Fortbildungsreferent: Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512
Kurs-Nr.	1.8.8 Bezirk Trier 1.8.9 Bezirk Koblenz 1.8.10 Bezirk Saarland

„Body and Soul - Wanderexerzitionen im Bistum Trier“

Spirituelle Wanderung für Erzieher/innen

Das Angebot der dreitägigen Wanderexerzitionen wird fortgesetzt.

Gemeinsam unterwegs zu sein, im eigentlichen und im übertragenen Sinn, gehört grundlegend zum menschlichen Leben. Bilder wie das des Lebensweges eines Menschen beschreiben die Ganzheit und Fülle dessen, was die individuelle und einzigartige Biographie eines jeden ausmacht. Der Lebensweg zeichnet das Auf und Ab des Lebens nach und passiert wichtige Stationen.

Pilgern ist schon seit tausenden von Jahren eine spirituelle Ausdrucksform dafür, dass Menschen sich auf einen besonderen Weg machen um dem nachzuspüren, was in ihrem Leben bedeutsam ist: Orientierung zu finden für wichtige Entscheidungen, Gemeinschaft zu erleben, den Alltagstrott hinter sich zu lassen, Gott zu suchen und Gott zu entdecken - in Begegnungen, an heiligen Orten, am Wegrand, sich auf Gott auszurichten, dem eigenen Glauben Ausdruck geben.

Das spirituelle Angebot der Pilgerwege lädt ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, Kraft zu schöpfen, Abstand von den alltäglichen Sorgen zu gewinnen, neu zu entdecken, was wichtig ist in meinem Leben, ein Gespür dafür zu bekommen, was ich wirklich brauche, mit dem auszukommen, was ich selbst tragen kann, in eine Gemeinschaft eingebunden zu sein und von einer Gemeinschaft gestärkt zu werden.

Die Möglichkeit besteht, auf Antrag beim Träger (Kita gGmbH oder Pfarrei) für die Pilgerwege die drei Exerzientage laut KAVO in Anspruch zu nehmen.

Auf voraussichtlich drei Routen wird dieses spirituelle Angebot auch 2017 wieder gestaltet.

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Horten und Spiel- und Lernstuben (max. 12 Teilnehmende je Pilgerroute)

Kosten ca. 140 € für Unterkunft und Frühstück bzw. Halbpension

Hinweis Die Wegstrecken betragen ca. 20 Kilometer/Tag

Nähere Angabe zu den Referent/innen, Terminen, Etappen erfolgen Ende 2016 in gesonderten Ausschreibungen.

Ansprechpartner Aloys Perling • Tel. 0651 7105-512

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Ahlert, Edeltraud	Supervisorin, Organisationsberaterin
Albert, Dieter	Dipl. Sozialpädagoge (FH), interkultureller Trainer, Fachstelle für interkulturelle Orientierung, Diakonie Ulm
Andiel-Herche, Martina	Dipl.-Sozialpädagogin, Lizenzierte Marte Meo Supervisorin, Heilpädagogin
Annen, Markus	Pastoralreferent
Barachino, Renato	Dipl.-Psychologe, Systemischer Familientherapeut (DGSF)
Bohr, Dorothee	Juristin
Boos-Arndt, Marina	Dipl.-Sozialpädagogin, Lizenzierte Marte Meo Supervisorin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin
Bretz, Jutta	Augenoptikermeisterin, Sehtrainerin, NLP Master
Brüssel, Pit	Künstler, Musiker, Kunstpädagoge, Kükelhausexperte
Bücken-Schaal, Monika	Dipl.-Sozialpädagogin, Seminarleiterin autogenes Training (Diplom)
Burr, Stefan	Pastoralreferent
Deutschmann, Birgitt	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Coach und Trainerin
Eberhardt, Sabine	Theologin, systemisch-ganzheitliche Beraterin, NLP-Master, Innovationsmanagerin mit langjähriger Erfahrung in der Organisation
Eiswirth, Johannes	Pastoralreferent, Sinus-Multiplikator für das Bistum Trier
Emmersberger, Liane	Fachkrankenschwester für Intensivpflege & Anästhesie, zertif. Kinästhetik Trainerin DG für Kinästhetik und Kommunikation e.V., Unterrichtsqualifikation Kinästhetik Infant Handling – Entwicklung und Lernen
Evanschitzky, Petra	Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, Grundausbildung systemische Familientherapie
Flaig, Werner	Dipl.-Sozialpädagoge, Auditor
Franzen, Marlene	Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin(BDP) mit Schwerpunkt Transaktionsanalyse

Fries, Dr. Mauri	Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin
Fritzen, Brigitte	Sozialpädagogin (grad.), Supervisorin (DGSv), Fachberaterin im DiCV Trier
Garnier, Anne	Dipl.-Sozialpädagogin und -arbeiterin, Familientherapeutin, Fachkraft nach § 8a, Fachberaterin im DiCV Trier
Gerlach, Falk	Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Religionspädagoge (FH), Syst. Familientherapeut und Supervisor (APF/HSI/SG)
Gödert, Stefanie	Dipl.-Pädagogin, Musikpädagogin, Organisationsberaterin, Fortbildungsreferentin im DiCV Trier
Groß, Silvia M.	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Fachberaterin im DiCV Trier
Hayer, Hans-Jörg	Dipl.-Kaufmann, Beratung – Coaching – Training
Jensen, Marion	Pastoralreferentin
Jocher, Gudrun	Pastoralreferentin
Kaiser, Ann-Marie	Dipl. Sozialpädagogin (BA), interkulturelle Trainerin, Supervisorin (DGSv), Tübingen
Kleis, Dr. Matthias	ehemals Referent für Kindertagesstätten im pastoralen Raum beim Caritasverband für die Diözese Mainz, Dozent für Fortbildung und Coaching
Klicker, Jutta	Dozentin für Meditation und Kreatives Schreiben
Koch, Sabrina	Pastoralassistentin
Kollmann, Irmgard	Dipl.-Soziologin, Studiendirektorin a. D. (Berufsschullehrerin, Fachseminarleiterin)
Krüger, Susanne	Dipl.-Sozialarbeiterin, Fachberaterin für Kindertagesstätten
Lutz, Monika	Dipl.-Pädagogin, Altenpflegerin, Psychoonkologin, Supervisorin (DGSv)
Marhöfer-Ley, Marianne	Dipl.-Sozialpädagogin, Projektleiterin TRler QMelementar Prozess im DiCV Trier, Fachberaterin im DiCV Trier

Meder, Günter	Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Betriebswirt, Fortbildung, Beratung und Supervision für Kindertagesstätten
Muckermann, Ruth	Betriebswirtin, Syst. Organisationsberaterin, Coach, Entspannungspädagogin
Nitz-Schneider, Andrea	Dipl.Psych., Referentin Produktberatung Region Süd der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
Olzem, Matthias	Pastoralreferent
Perling, Aloys	Pastoralreferent, Referent für Religionspädagogik im Bischöflichen Generalvikariat Trier
Pfeffer, Thea	Dipl.-Pädagogin
Regner, Michael	Coach und Referent, langjährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
Riesbeck, Andrea	Leiterin der Dom-Information, Trier
Schander, Simone	Aktionskünstlerin, Erzieherin und Dozentin für kreative Pädagogik
Scherer-Präger, Ulrike	Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familien- und Paartherapeutin
Schleimer, Silvia	Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildnerin (DV), Qualitätsmanagerin (Gertqua), Dipl.-Supervisorin
Schlummer, Dr. Bärbel	Dipl.-Sozialpädagogin, Diplom-Supervisorin (DGSv), Fortbildnerin, TQM-Auditorin
Schubert-Suffrian, Franziska	Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, Fachberaterin im Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein
Schulte, Sabina	Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin
Schwarz, Angela	Betriebswirtin VWA
Siebers, Christiane	Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Fortbildnerin
Sion, Monika	Dipl.-Sozialpädagogin: Consulting/Coaching/Case Management

Sturm, Holger	Pastoralreferent im Dekanat Völklingen und Leiter des Geistlichen Zentrums, pastoraler Begleiter für Kindertageseinrichtungen
Töpsch, Karin Dr. rer. soc.,	Beraterin für betriebliches Gesundheitsmanagement
Ullmann, Barbara	Schauspielerin, Dozentin für Schauspiel
Valcic-Manstein, Stefanie	Dipl.-Sozialpädagogin, examinierte Kinderkrankenschwester, Personal-entwicklerin

Tagungsorte

Bezirk Trier

Robert Schuman Haus

Auf der Jüngt 1
54293 Trier
Tel. 0651 8105-0

Deutsche Richterakademie

Berliner Allee 7
54295 Trier
Tel. 0651 9361-0

Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder Trier

Nordallee 1
54292 Trier
Tel. 0651 208-1026

DiCV Trier

Sichelstraße 10
54290 Trier
Tel. 0651 9493-0

Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports

Herzogenbuscher Straße 56
54292 Trier
Tel. 0651 14680-0

Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V.

Aachener Str. 63
54294 Trier
Tel. 0651 998460

Stiftsberg Bildungs- und Freizeitzentrum

Auf dem Stift 6
54655 Kyllburg
Tel: 06563/9622990

Exerzitenhaus St. Thomas

Hauptstr. 23
54655 St. Thomas
Tel. 06563-960700

Bezirk Koblenz

Forum Vinzenz Pallotti

Pallottistraße 3
56179 Vallendar
Tel. 0261 6402-0
Fax 0261 6402-350

Bildungsstätte Marienland

Berg Schönstatt 8
56179 Vallendar
Tel: 0261 / 6506-2000

Friedrich-Spee-Haus

Kath. Familienbildungsstätte Neuwied

Wilhelm-Leuschner-Straße 5
56564 Neuwied
Tel. 02631 39070

Kath. Jugendbildungsstätte Haus Sonnenau

Hillscheider Str.7
56179 Vallendar
Tel. 0261/96315-0

Bezirk Saarland

Haus Sonnental Bildungsstätte

66798 Wallerfangen
Tel. 06831 966830
Fax 06831 69535

Gästehaus Braunshausen

Peterbergstr. 40
66620 Nonnweiler
Tel. 06873 6686-0
Fax 06873 6686-99

Hermann-Neuberger-Sport schule

Gebäude 4
66123 Saarbrücken
Tel.: 0681-3879-494

Seehotel Losheim

Zum Stausee 202
66679 Losheim am See
Tel. 06872 60080

Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung

des Caritas-Verbandes für die Diözese Trier e. V.

LERNSTATT ZUKUNFT

DiCV Trier e. V. • Lernstatt Zukunft
Sichelstr. 10 • 54290 Trier
Fax: 0651 9493-290 • Tel. 0651 9493-267
E-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Titel: _____

Termin: _____

Tagungsort: _____

Kosten

Kursgebühr: _____

Übernachtung: _____

Gesamtkosten: _____

Teilnehmerin/Teilnehmer

Name, Vorname _____

Beruf _____

Funktion in der Einrichtung _____

Anschrift der Einrichtung

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

e-Mail _____

Privatanschrift

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

e-Mail _____

Rechnungsadresse: Dienstanschrift Privatanschrift

Übernachtung: Ja Nein

Mit der Weitergabe meiner Anschriften zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften

bin ich einverstanden: Ja Nein

Die Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen genannten Kündigungsbedingungen auf Seite 4 an.

Ort, Datum

Unterschrift

Verbindliche Anmeldung zur Fortbildung

des Caritas-Verbandes für die Diözese Trier e. V.

LERNSTATT ZUKUNFT

DiCV Trier e. V. • Lernstatt Zukunft
Sichelstr. 10 • 54290 Trier
Fax: 0651 9493-290 • Tel. 0651 9493-267
E-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: _____

Titel: _____

Termin: _____

Tagungsort: _____

Kosten

Kursgebühr: _____

Übernachtung: _____

Gesamtkosten: _____

Teilnehmerin/Teilnehmer

Name, Vorname _____

Beruf _____

Funktion in der Einrichtung _____

Anschrift der Einrichtung

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

e-Mail _____

Privatanschrift

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

e-Mail _____

Rechnungsadresse: Dienstanschrift Privatanschrift

Übernachtung: Ja Nein

Mit der Weitergabe meiner Anschriften zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften

bin ich einverstanden: Ja Nein

Die Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen genannten Kündigungsbedingungen auf Seite 4 an.

Ort, Datum

Unterschrift

